



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Faktorieller Sortenversuch mehrzeilige WINTERGERSTE Erntejahr 2025



Versuchsergebnisse

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Kontakt: Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Am Gereuth 8, 85354 Freising -Weihenstephan
E-Mail: Pflanzenbau@LfL.bayern.de

Autoren: U. Nickl, A. Wiesinger, L. Huber, T. Eckl, M. Schmidt

Zusammenarbeit: Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Bayerische Staatsgüter



LfL © LfL

**Faktorieller Sortenversuch
zur Beurteilung von Resistenz, Anbaueigenschaften, Qualität und Ertrag
Mehrzeilige WINTERGERSTE Erntejahr 2025**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Allgemeine Hinweise..... 5
2	Anbauflächen, Ertragsentwicklung und Vegetationsverlauf 8
2.1	Ertragsentwicklung und Vegetationsverlauf in Bayern..... 8
2.2	Wintergerstenerzeugung in Bayern 10
3	Vermehrungsflächen in Bayern..... 12
4	Versuchsbeschreibung 14
5	Versuchsstandorte 15
5.1	Standortbeschreibung und Anbaubedingungen..... 15
5.2	Düngung und Pflanzenschutz..... 16
6	Geprüfte Sorten 17
7	Sortenbeschreibung..... 18
8	Kommentar..... 20
9	Sortenempfehlung für Herbstanbau 2025 23
10	Kornertrag der bayerischen Versuchsstandorte 24
10.1	Kornertrag absolut, Sorten, Orte und Behandlungen, 2025..... 24
10.2	Kornertrag relativ, Sorten, Orte und Behandlungen, 2025..... 26
11	Kornertrag nach Anbaugebieten..... 28
11.1	Kornertrag absolut, Sorten, Anbaugebiete und Behandlungen, 2025..... 28
11.2	Kornertrag relativ, Sorten, Anbaugebiete und Behandlungen, 2025..... 29
11.3	Kornertrag absolut, Sorten, Anbaugebiete und Behandlungen, mehrjährig..... 30
11.4	Kornertrag relativ, Sorten, Anbaugebiete und Behandlungen, mehrjährig..... 31
12	Rentabilität des Produktionsmitteleinsatzes 36
13	Beobachtungen und Feststellungen, 2025 und mehrjährig..... 44

1 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Versuchsbericht soll die Versuchsergebnisse ausführlich und dennoch in kompakter Form darstellen. Er enthält deshalb allgemeine Informationen zum Anbau in Bayern sowie die Beschreibung der Versuchsorte und Anbaubedingungen. Die ebenfalls enthaltene Sortenbeschreibung beruht auf mehrjährigen bayerischen Versuchsergebnissen. Die Ausprägung der einzelnen Sortenmerkmale ist in der bewährten Symbolform dargestellt. Seit 2006 wird Bayern in vier Anbaugebiete (vgl. Karte Seite 7) eingeteilt. Die Ergebnisse werden getrennt für jedes Anbaugebiet dargestellt.

Erklärung der Mittelwertberechnungen

Die in den Tabellen mit Relativzahlen dargestellten Mittelwerte sind wie folgt berechnet:

Die Relativzahlen für die einzelnen Versuchsorte werden auf der Basis („Mittel“) des jeweiligen Einzelortes berechnet.

Die Mittelwerte über die Orte werden auf der Basis des Gesamtdurchschnitts aller Sorten und Orte gebildet, d.h. es wird als Bezugsbasis das absolute Ertragsmittel über alle Orte verwendet und damit der Relativwert von jeder Sorte berechnet (absolutes Sortenmittel bezogen auf absolutes Versuchsmittel).

In die Mittelwerte über die Sorten je Anbaugebiet werden nur die Sorten des Hauptsortiments einbezogen. Die Berechnung der Relativzahlen basiert auf dem Sortenmittel des Hauptsortiments je Stufe. Die Relativzahlen für das Mittel der Stufen werden auf Basis des absoluten Mittels der Summe aus beiden Stufen berechnet.

Ein- und mehrjährige Mittelwerttabellen mit statistischer Beurteilung

Unter „mehrjährig“ sind alle Sorten aufgeführt, die mindestens einjährig an allen Orten im Landessortenversuch und vorher i.d.R. 3 Jahre in der Wertprüfung standen. Die unterschiedliche Anzahl an Prüfjahren und Prüforten wird durch „Adjustierung“ ausgeglichen, d.h. die Erträge werden mit Hilfe eines statistischen Modells jeweils auf 5 Jahre und die maximale Anzahl an Orten „hochgerechnet“. Damit sind alle Sorten unabhängig von ihrer Prüfdauer und den jeweiligen Prüforten vollständig und nahezu unverzerrt untereinander vergleichbar. Neben den Ergebnissen aus den Landessortenversuchen (LSV) fließen auch die Resultate aus den vorangegangenen Wertprüfungsjahren (WP) mit in die mehrjährige Berechnung ein. Insgesamt werden die Ergebnisse der letzten 5 Jahre berücksichtigt.

Liegen drei oder mehr LSV-Jahre (das erste Jahr kann auch WP3 sein) vor, so kann das Ergebnis als endgültig gesichert angesehen werden. Damit ist eine abschließende Bewertung der Sortenleistung möglich. Als „vorläufig“ wird das Ergebnis bezeichnet, wenn eine Sorte 2 Jahre (das erste Jahr kann auch WP3 sein) im LSV stand. Als „Trend“ ist das Ergebnis zu betrachten, wenn die Sorte nur im aktuellen Prüfjahr (an allen LSV-Orten) angebaut wurde.

Die Sorten-Mittelwertvergleiche sind wegen der unterschiedlichen Anzahl an Ergebnissen je Sorte graphisch dargestellt. Für jede Sorte wird der Mittelwert mit 90%-Konfidenzintervallen angegeben (d.h. in 90 von 100 Fällen enthalten die errechneten Intervallgrenzen den wahren Wert). Die Mittelwerte sind der besseren Übersichtlichkeit wegen absteigend sortiert.

Zwei Mittelwerte unterscheiden sich dann signifikant, wenn ihre Intervalle nicht den jeweils anderen Mittelwert einschließen.

Unterscheiden sich Sortenmittelwerte nicht signifikant, so heißt dies nicht zwangsläufig, dass die Sorten gleichwertig sind, vielmehr können diese Unterschiede bei der gewählten Irrtumswahrscheinlichkeit (95%) wegen der Streuung der Einzelergebnisse nicht statistisch abgesichert werden.

Auswertung nach Anbaugebieten

In Deutschland wurde ein länderübergreifendes Versuchswesen vereinbart, das mit hoher Effizienz regionale Sortenempfehlungen erlaubt. Nicht politische, sondern pflanzenbauliche Gebiete bilden die Grundlage für Versuchsserien. Diese Anbaugebiete setzen sich aus Boden-Klima-Räumen zusammen, die auf der Basis von Boden- und Klimaparametern gebildet wurden. In der Abbildung sind die Anbaugebiete für Wintergerste dargestellt. Bayern ist hier in vier Gebiete unterteilt:

- Verwitterungsstandorte Südost (17)
- Fränkische Platten (21)
- Tertiärhügelland/Gäu (22)
- Jura/Hügelland (23)

Die Anbaugebiete orientieren sich nicht an politischen Grenzen, sondern reichen teilweise in benachbarte Bundesländer.

Für jedes Anbaugebiet werden weitere Anbaugebiete entsprechend ihrer genetischen Korrelation (= Ähnlichkeit) als „Überlappungsgebiete“ definiert und auf diese Weise dynamische Großräume gebildet. Die relevanten außerbayerischen Überlappungsgebiete sind die Gebiete 16 und 19, davon aber jeweils nur die an die bayerischen Anbaugebiete angrenzenden Teilgebiete. Die Daten aus den Überlappungsgebieten werden je nach Ähnlichkeitsgrad gewichtet und bilden gemeinsam mit den Daten des Anbaugebietes die Basis für die Auswertung und Ergebnisdarstellung.

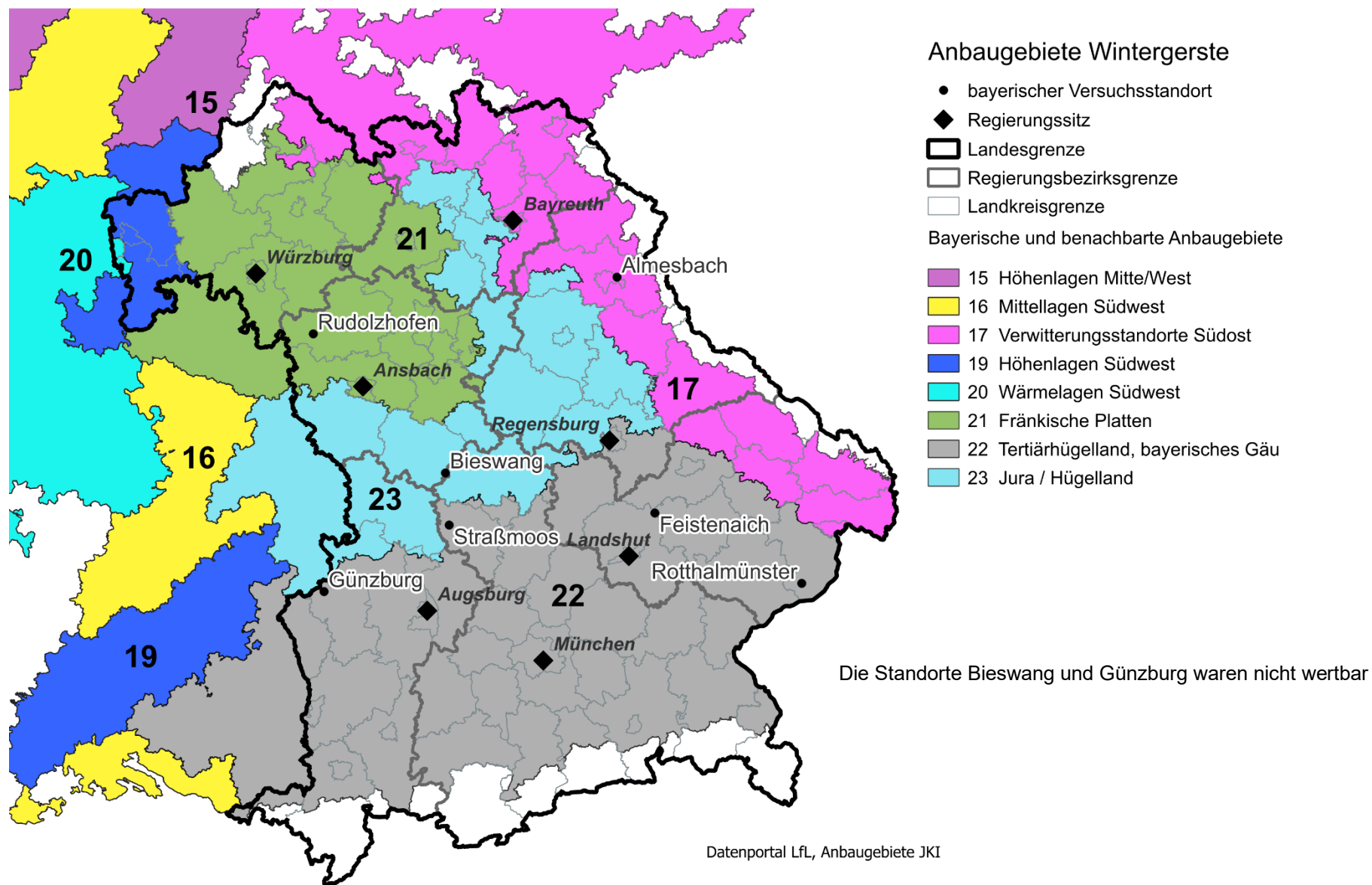
In den Grafiken sind die Mittelwerte je Sorte der Stufe 2 mit den jeweiligen Konfidenzintervallen dargestellt. Die Größe des Vertrauensintervalls hängt von der Zahl der Versuche ab, aus denen der Mittelwert gebildet wurde. Je mehr Versuche, desto kleiner das Vertrauensintervall.

Zeichenerklärung für die Sortenbeschreibung:

+++	sehr gut, sehr hoch, sehr früh, sehr kurz
++	gut bis sehr gut, hoch bis sehr hoch, früh bis sehr früh, kurz bis sehr kurz
+	gut, hoch, früh, kurz
(+)	mittel bis gut, mittel bis hoch, mittel bis früh, mittel bis kurz
o	mittel
(-)	mittel bis schlecht, mittel bis gering, mittel bis spät, mittel bis lang
-	schlecht, gering, spät, lang
--	schlecht bis sehr schlecht, gering bis sehr gering, spät bis sehr spät, lang bis sehr lang
---	sehr schlecht, sehr gering, sehr spät, sehr lang

Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen in den Boniturtabellen:

1	fehlend bis gering
2	sehr gering bis gering
3	gering
4	gering bis mittel
5	mittel
6	mittel bis stark
7	stark
8	stark bis sehr stark
9	sehr stark



2 Anbauflächen, Ertragsentwicklung und Vegetationsverlauf

2.1 Ertragsentwicklung und Vegetationsverlauf in Bayern

Die ersten Ernteerhebungen zeigen, dass die teils späte Aussaat im Oktober sowie die Frühjahrstrockenheit den meisten Wintergersten nicht geschadet haben. Derzeit wird von einem guten bayerischen Praxisertrag von durchschnittlich 74 dt/ha ausgegangen. Dies sind 6 dt/ha mehr als im Zehnjahresmittel und 14 dt/ha mehr als im Vorjahr. Mit einem Marktwareanteil von 99 % wird ein gutes Ergebnis erzielt und auch die Sortierung über dem 2,5 mm Sieb übertrifft mit 94 % den mehrjährigen Schnitt von 86 %. Das Hektolitergewicht (HI-Gewicht) liegt mit 70 kg ebenfalls über dem langjährigen Mittel von knapp 68 kg. Auch das Tausendkorngewicht (TKG) ist mit 55 g überdurchschnittlich (49 g).

Anhaltende Niederschläge von Ende September bis Anfang Oktober führten regional zu einer verspäteten Wintergerstensaart, die zum Teil erst Mitte Oktober unter erschwerten Bedingungen erfolgen konnte. Der trockene und milde Winter wurde gut überstanden. Nach einer warmen und ungewöhnlich trockenen ersten Frühjahrshälfte sorgten die gemäßigten Temperaturen im niederschlagsarmen Mai dafür, dass größere Trockenschäden ausblieben. Aufgrund der Trockenheit war der Krankheitsdruck heuer gering. Dominierend war wieder einmal der Ramularia-Blattfleckenkomplex. Verzweigungsviren, die im Vorjahr größere Schäden anrichteten, bereiteten heuer keine größeren Probleme. Der sehr warme, sonnige und regenarme Juni, der fünfte zu trockene Monat in Folge, führte nur auf schwächeren Standorten, vor allem nördlich der Donau, zu Trockenschäden. Eine Hitzeperiode zum Monatswechsel ließ die Wintergerste zügig abreifen. Zu Erntebeginn

herrschten gute Bedingungen. Wegen zahlreicher Regenereignisse nach dem ersten Juliwochenende zog sich die Ernte heuer über einen längeren Zeitraum hin.

In Süddeutschland dominieren, im Gegensatz zum Norden, zweizeilige Sorten. Ihr Anbauanteil lag in Bayern in den letzten Jahren bei 80 bis 85 %. Ein Grund für ihre weite Verbreitung ist, dass die Bestände hier, häufiger als im Norden, unter Hitzeperioden leiden, die dann zu schneller Abreife führen. Unter diesen Stressbedingungen erreichen zweizeilige Sorten mit einer genetisch bedingten guten Kornqualität noch am ehesten die vom Handel geforderten Mindestwerte im HI-Gewicht sowie eine gute Kornausbildung und hohe TKG. Diese Vorteile schätzen vor allem Marktfruchtbetriebe. Bei Eigenverwertung der Gerste spielen diese Parameter keine große Rolle. In der Sortenbeschreibung beträgt der Abstand zwischen den einzelnen Notenstufen beim HI-Gewicht (z. B. zwischen 0 und (+)) rund 2 kg/hl.

Ein weiterer Grund für die Dominanz der Zweizeiler im Süden ist die Strohstabilität (Neigung zu Lager, Halm- und Ährenknicken). Obwohl diese bei den meist längerstrohigen Mehrzeilern züchterisch verbessert wurde, gibt es im zweizeiligen Sortiment deutlich mehr Sorten, die eine gute Standfestigkeit mit einer geringen Neigung zu Halm- und Ährenknicken kombinieren. Dafür werden ihre oftmals etwas niedrigeren Erträge in Kauf genommen. An Standorten, an denen sowohl der zwei- als auch der mehrzeilige Landessortenversuch (LSV) steht, zeigte sich im Zehnjahresmittel ein leichter Ertragsvorteil für die Mehrzeiler von im Schnitt 4 %. Nur im

mittelfränkischen Rudolzhofen lagen die Erträge mehrjährig etwa gleichauf. HI-Gewicht und TKG waren dagegen in den zweizeiligen Versuchen im Mittel um gut 1 kg bzw. 4-5 g höher. Im Marktwareanteil (> 2,2 mm) unterschieden sich die LSV-Sortimente so gut wie nicht. Zu beachten ist, dass diese Aussagen nur für das Mittel der beiden Sortimente gelten. Denn es gibt bei den meisten Merkmalen sowohl gute zwei- als auch gute mehrzeilige Sorten.

Die meisten Sorten sind resistent gegen die bodenbürtigen Viren Gelbmosaikvirus Typ 1 (BaYMV-1) und Mildes Gerstenmosaikvirus (BaMMV). Einige Sorten weisen auch eine Resistenz gegen Gelbmosaikvirus Typ 2 auf. Solche Sorten sollten angebaut werden, wenn auf dem Feld Virussymptome an Sorten, die gegen BaYMV-1 und BaMMV resistent sind, aufgetreten sind und ein serologischer Test den Befall mit BaYMV-2 bestätigt hat. Manchen Sorten wie z. B. Aretha, Julia oder SU Hetti fehlt die Resistenz gegen BaMMV. Der Befall mit diesem Virus ist nach derzeitigem Kenntnisstand jedoch weniger ertragswirksam als der Befall mit Gelbmosaikvirus Typ 1 oder 2.

Die bodenbürtigen Mosaikviren sollten nicht mit den Verzweigungsviren verwechselt werden. Zu den wichtigsten Vertretern der Verzweigungsviren zählen das

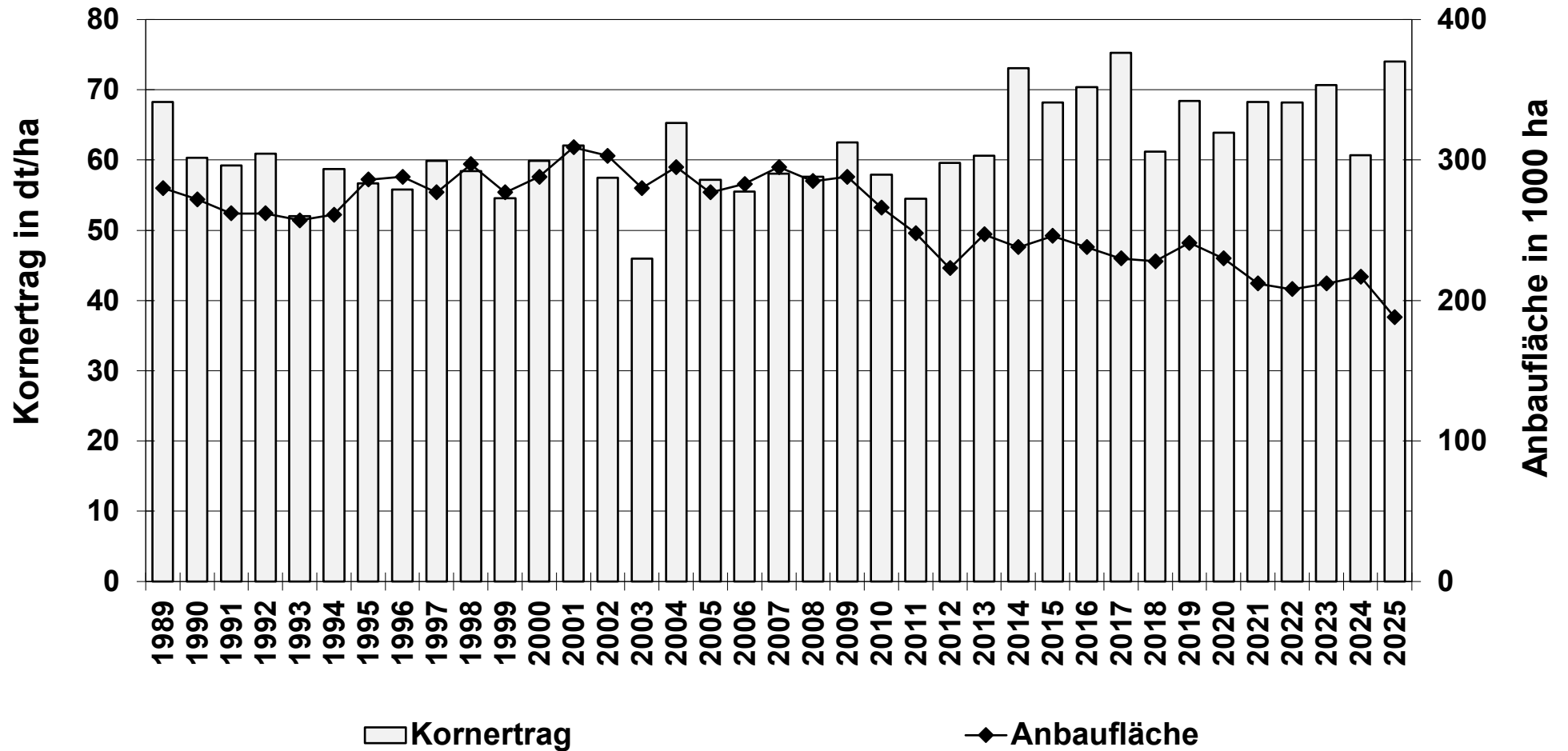
Gerstengelbverzweigungsvirus (Barley yellow dwarf virus, BYDV), das von Blattläusen übertragen wird, und das durch Zikaden verbreitete Weizenverzweigungsvirus (Wheat dwarf virus, WDV). Durch einen ELISA-Test im Labor lassen sich diese Viren nachweisen. In den LSV schädigte im Vorjahr vor allem BYDV. Eine effektive vorbeugende Maßnahme, das Befallsrisiko zu senken, ist das Vermeiden von Fröhsaaten. Gegen BYDV ist auch der Anbau einer resistenten Sorte eine wirksame Maßnahme. Mit Bonnovi, Orcade, Organa (Zweizeiler), KWS Exquis, Integral, Fascination und KWS Chilis (Mehrzeiler) standen heuer mehrere dieser Sorten in den LSV. Das Resistenzgen dieser Sorten ist allerdings gegen WDV wirkungslos. Dass bei starkem Auftreten von BYDV der Anbau einer resistenten Sorte deutliche Ertragsvorteile bringen kann, zeigte sich 2024 eindrucksvoll in Straßmoos (Neuburg-Schrobenhausen). Dort wurden von einer resistenten Sorte 75 dt/ha geerntet. Die anfälligen Gersten erreichten dagegen nur Erträge zwischen 40 und 54 dt/ha.

Da in den auswertbaren Versuchen in der Regel keine nennenswerten Schäden durch Mosaik- oder Verzweigungsviren auftreten, können Sorten, die gegen diese Erreger resistent sind, ihre Vorteile in den Versuchen nicht ausspielen.

2.2 Wintergerstenerzeugung in Bayern

Jahr	Anbaufläche in 1000 ha	Kornertrag dt/ha	Erntemenge in 1000 t	Jahr	Anbaufläche in 1000 ha	Kornertrag dt/ha	Erntemenge in 1000 t
1985	277	54,8	1520	2010	266	57,9	1537
1986	292	43,5	1269	2011	248	54,5	1354
1987	284	44,5	1262	2012	223	59,6	1327
1988	279	59,1	1652	2013	247	60,6	1496
1989	280	68,3	1914	2014	238	73,1	1736
1990	272	60,3	1641	2015	246	68,2	1677
1991	262	59,2	1549	2016	238	70,4	1676
1992	262	60,9	1594	2017	230	75,3	1729
1993	257	52,0	1338	2018	228	61,2	1398
1994	261	58,7	1529	2019	241	68,4	1645
1995	286	56,7	1662	2020	230	63,9	1467
1996	288	55,8	1607	2021	211	68,6	1448
1997	277	59,9	1662	2022	208	68,2	1418
1998	297	58,4	1733	2023	212	70,7	1499
1999	277	54,6	1513	2024	217	60,3	1309
2000	288	60,4	1738	2025 vorläufig	188	74,0	
2001	309	62,1	1919				
2002	303	58,0	1757				
2003	280	46,0	1286				
2004	295	65,2	1901				
2005	277	57,2	1586				
2006	283	55,5	1570				
2007	295	58,1	1711				
2008	285	57,6	1641				
2009	288	62,5	1798				

Wintergerstenerzeugung in Bayern



Quelle: BMEL (vorläufiges Ergebnis Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung 2025)

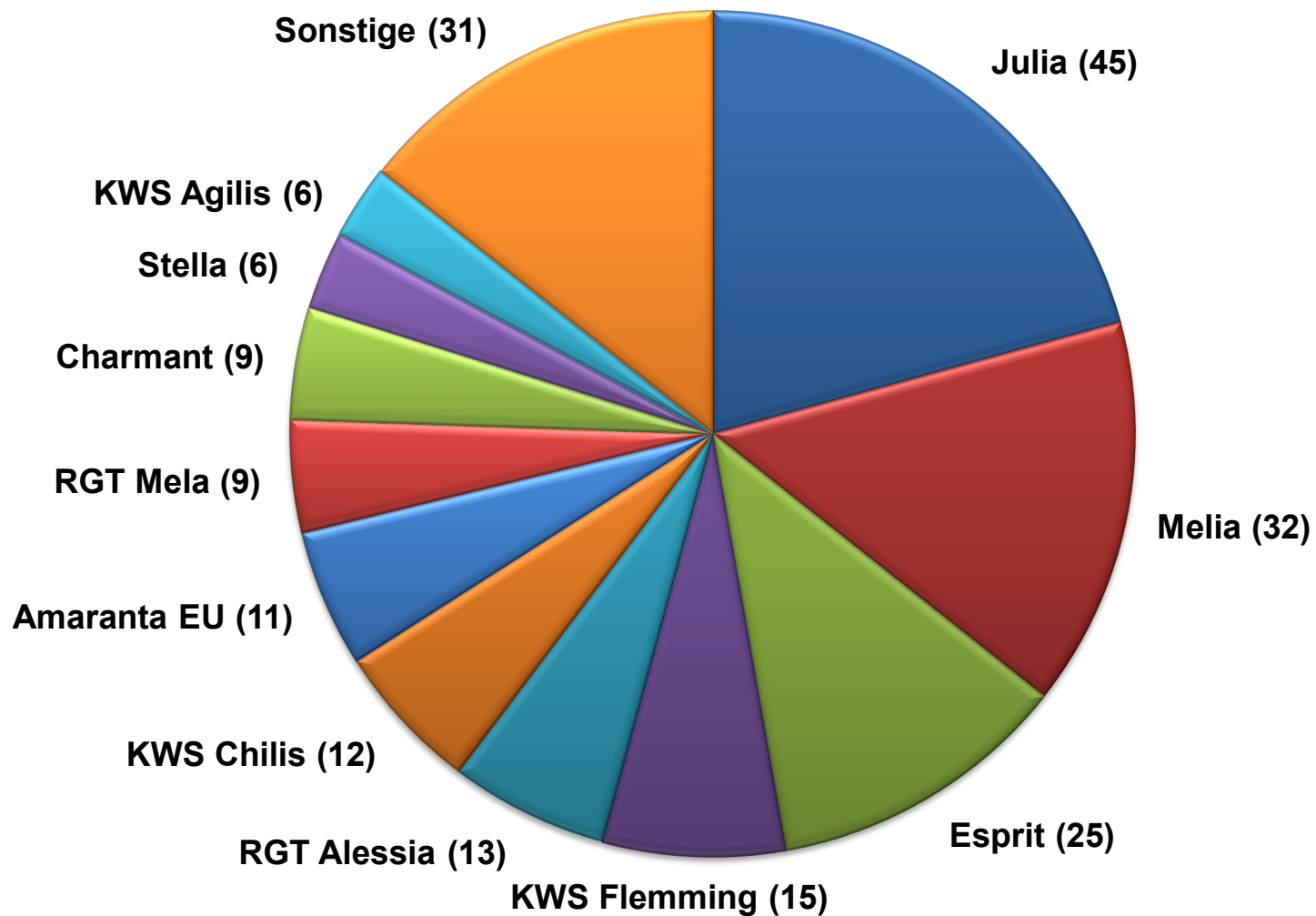
3 Vermehrungsflächen in Bayern

Zur Anerkennung angemeldete Flächen von mehrzeiliger Wintergerste

Sorte	Vermehrungsfläche in Bayern (ha)		Veränderung zu
	2025	2024	2024
Julia	45	24	21
Melia	32	30	2
Esprit	25	21	4
KWS Flemming	15	16	0
RGT Alessia	13	22	-9
KWS Chilis	12		12
Amaranta EU	11		11
RGT Mela	9	5	4
Charmant	9	7	2
Stella	6		6
KWS Agilis	6		6
Integral	5		5
Adalina EU	5	7	-2
Rest	21	27	-7
Summe	217	158	59

Quelle: LfL, IPZ 6a, Amtliche Saatenanerkennung in Bayern

Mehrzeilige Wintergerste in Bayern 2025, Gesamt 217 ha



4 Versuchsbeschreibung

Versuchsanlage: Spaltanlage, 2 Faktoren, 3 Wiederholungen
5 Orte

Faktoren: 1. Sorten: Hauptsortiment 11 Sorten
Sorten mit regionaler Bedeutung 1 Sorte
(detaillierte Auflistung in Tabelle "Geprüfte Sorten")

2. Intensität: N-Düngung, Wachstumsregulator, Fungizide

Beschreibung der Stufen (Behandlungen):

	N-Düngung	Wachstumsregulator	Fungizide
Beh. 1	ortsüblich optimal	ohne/reduziert	ohne
Beh. 2	ortsüblich optimal	mit	nach Bedarf

N-Düngung in allen Stufen einheitlich

5 Versuchsstandorte

5.1 Standortbeschreibung und Anbaubedingungen

Versuchsort Landkreis/ Reg.bezirk	Lgj.Jahresm.		2025** 01.03. - 30.06.2025		Höhe über NN	Boden- art	Acker- zahl	Bodenuntersuchung				Vorfrucht	Saat- Stärke* Kö./m ²	Aus- saat am	Ernte am
	Nieder- schlag mm	mi.Tg. Temp. °C	Nieder- schlag mm	mi.Tg. Temp. °C				Nmin 0-90cm kg/ha	P ₂ O ₅ mg/100g Bd	K ₂ O	pH- Wert				
Straßmoos ND/OB	787	7,9	155 -129 mm	12,2 +2,5°C	390	sL	39	24	20	14	6,0	Wi.Weizen	330	21.09.24	03.07.25
Rotthalmünster PA/NB	869	8,1	204 -107 mm	12,8 +2,7°C	360	IS	34	35	24	15	6,0	So.Hafer	280	30.09.24	01.07.25
Feistenaich LA/NB	670	8,5	155 -73 mm	12,7 +2,2°C	460	L	56	42	18	15	7,1	Wi.Weizen	340	08.10.24	02.07.25
Almesbach NEW/Opf.	681	7,8	133 -92 mm	11,6 +2,1°C	406	sL	39	34	34	22	6,6	Silomais	320	08.10.24	25.07.25
Rudolzhofen NEA/MFr.	678	8,4	127 -112 mm	12,6 +2,5°C	345	L	66	48	17	16	6,7	Silomais	320	18.10.24	02.07.25

* Aussaatstärke –25% bei Hybridsorten

** Niederschlag und mittlere Tagestemperatur im Vegetationszeitraum vom 01.03. bis 30.06.2025 mit Abweichung ± zum langjährigen Mittel
Beispiel Straßmoos: vom 01.03.-30.06.2025 regnete es 155 mm und damit 129 mm weniger als im langjährigen Mittel

5.2 Düngung und Pflanzenschutz

Versuchsort	N-Düngung kg/ha	Wachstumsregulator kg/ha, l/ha	Fungizide kg/ha, l/ha	Herbizide / Insektizide kg/ha, l/ha
	St.1+2	Stufe 2	Stufe 2	Stufen 1+2
Straßmoos	153	-	Input Classic 1,2 ES 51 Folpan 500 SC 1,5 ES 51	Stomp Aqua 3,0 ES 13 Cadou SC 0,35 ES 13
Rotthalmünster	130	Moddus 0,5 ES 32 Cerone 660 0,3 ES 49	Delaro Forte 1,25 ES 32 Ascra Xpro 1,2 ES 49 Folpan 500 SC 1,5 ES 49	Mateno Duo 0,35 ES 09 Cadou SC 0,25 ES 09
Feistenaich	120	Moddus 0,4 (Stufe 1 und 2) ES 32	Folpan 500 SC 1,5 ES 50-53 Revytrex 1,5 ES 50-53	Herold SC 0,6 ES 11
Almesbach	150	Moddus 0,6 ES 32-33	Folpan 500 SC 1,5 ES 43-49 Ascra Xpro 1,2 ES 43-49	Battle Delta 0,6 ES 11-12 Zypar 0,75 ES 11-12 Karate Zeon 0,075 ES 11-12
Rudolzhofen	110	Prodax 0,6 ES 31	Folpan 500 SC 1,5 ES 51 Ascra Xpro 1,2 ES 51	Axial 50 1,2 ES 22-25 Biathlon 4D 0,07 + Dash E.C. 1,0 ES 22-25

6 Geprüfte Sorten

Anbau Nr.	Kenn-Nr. BSA	Sortenname	Typ	Pr.-Art*	Sorteninhaber/Vertrieb (Kurzform)	Anbau Nr.	Kenn-Nr. BSA	Sortenname	Typ	Pr.-Art*	Sorteninhaber/Vertrieb (Kurzform)
1	03451	KWS Higgins	mzlg	L	KWLO	7	04226	Integral	mzlg	L	SECO
2	03612	SY Galileo VRS ^{Hy}	mzlg	L	SYPA/SY	8	04140	SU Hetti	mzlg	L	ECK/SAUN
3	03789	Esprit VGL	mzlg	L	DSV	9	04144	RGT Mela	mzlg	L	ECK/RAGT
4	04075	Julia VRS	mzlg	L	DSV	10	04310	Fascination	mzlg	L	DSV
5	04206	SY Loona ^{Hy} EU	mzlg	L	SYPA/SY	11	04396	KWS Chilis	mzlg	L	KWLO
6	04128	KWS Exquis	mzlg	L	KWLO	12	03967	SU Midnight VGL	mzlg	S	ECK/SAUN

* Prüfungsart: L = LSV Hauptsortiment, S = LSV regionales Sortiment

mzlg = mehrzeilig

^{Hy} Hybridsorte

VRS = Verrechnungssorte, VGL = Vergleichssorte

Anschriften der Züchter/Sorteninhaber und Vertriebe

DSV Deutsche Saatveredelung AG, Weißenburger Straße 5, 59557 Lippstadt

ECK W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. KG, Hovedisser Straße 94, 33818 Leopoldshöhe

KWLO KWS Lochow GmbH, Ferdinand von Lochow Straße 5, 29303 Bergen

RAGT R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH, Untere Wiesenstr. 7, 32120 Hiddenhausen

SAUN Saaten-Union, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen

SECO Secobra Recherches S.A., Centre de Bois Henry, 78580 Maule Frankreich

SY Syngenta Seeds GmbH, Zum Knipkenbach 20, 32107 Bad Salzuffeln

7 Sortenbeschreibung

Sorte	Wachstumsmerkmale						Resistenz gegen						Ertragskomponenten			Qualität	
	Ähren- schie- ben	Reife	Pflan- zen- länge	Stand- festig- keit	Halm- kni- cken	Ähren- kni- cken ¹⁾	Mehl- tau ¹⁾	Netz- flecken	Rhyn. sec. ¹⁾	Ramu- laria	Zwerg- rost ¹⁾	Mosaik- virus ¹⁾²⁾	Best.- dichte	Taus. korn- gewicht	Korn- ertrag MW	Hekto- liter- gewicht St. 2	Markt- ware- anteil St. 2
mehrfährig geprüfte Sorten																	
KWS Higgins	o	o	(-)	(-)	(-)	o	(+)	o	o	(+)	--	1,M	(-)	(+)	(+)	(+)	++
SY Galileo Hy	o	o	(-)	(-)	o	(-)	+	o	o	(+)	(+)	1,M	(-)	(+)	+	o	+
Esprit	o	(-)	(-)	o	o	(+)	(+)	o	o	(+)	(-)	1,M	(-)	(+)	+	(+)	++
Julia	(+)	o	o	(+)	o	(+)	+	(+)	o	(+)	o	1,2	(-)	(+)	++	o	++
SY Loona Hy EU	(-)	(-)	(-)	o	o	o	(+)	(+)	+	(+)	(+)	1,M	(-)	o	+	(+)	o
KWS Exquis³⁾	o	o	(+)	(+)	(+)	(+)	o	(+)	o	(+)	+	1,M	(+)	o	(+)	(+)	++
Integral³⁾	(+)	o	o	(+)	(+)	(+)	--	o	o	(+)	o	1,M	o	(+)	++	(+)	++
zweijährig geprüfte Sorte																	
SU Hetti	o	o	o	+	+	o	o	(+)	o	o	(-)	1,2	(-)	(+)	+	o	+++
RGT Mela	o	o	-	o	(-)	(-)	+	(-)	(+)	(+)	o	1,M	(-)	+	++	(+)	++
Fascination³⁾	+	o	(+)	(+)	(+)	(+)	(+)	(+)	o	(+)	+	keine	(+)	(+)	+	(+)	++
einjährig geprüfte Sorte																	
KWS Chilis³⁾	(+)	o	(-)	o	o	(+)	o	(+)	(+)	+	--	1,2,M	(-)	(+)	++	(+)	+

¹⁾ Einstufung nach Beschreibender Sortenliste 2025 * keine Einstufung Hy Hybridsorte: 25% reduzierte Aussaatstärke

Quelle: LfL, IPZ2a, Sortiment 151

²⁾ Mosaikvirus-Resistenz

1 : resistent gegen BaYMV-1 (Gerstengelbmosaikvirus Typ 1)

2 : resistent gegen BaYMV-2 (Gerstengelbmosaikvirus Typ 2)

M : resistent gegen BaMMV (Mildes Gerstenmosaikvirus)

³⁾ resistent gegen Gerstengelverzweigungsvirus (Resistenzgen yd2)

Sortenbeschreibung - Fortsetzung

Sorte	Wachstumsmerkmale						Resistenz gegen						Ertragskomponenten			Qualität	
	Ähren- schie- ben	Reife	Pflan- zen- länge	Stand- festig- keit	Halm- kni- cken	Ähren- kni- cken ¹⁾	Mehl- tau ¹⁾	Netz- flecken	Rhyn. sec. ¹⁾	Ramu- laria	Zwerg- rost ¹⁾	Mosaik- virus ¹⁾²⁾	Best.- dichte	Taus. korn- gewicht	Korn- ertrag MW	Hekto- liter- gewicht St. 2	Markt- ware- anteil St. 2
Sorte mit regionaler Bedeutung																	
SU Midnight	(+)	o	(-)	o	(-)	o	+	o	-	o	(+)	1,2,M	(-)	(+)	o	o	+

¹⁾ Einstufung nach Beschreibender Sortenliste 2025 * keine Einstufung Hy Hybridsorte: 25% reduzierte Aussaatstärke Quelle: LfL, IPZ2a, Sortiment 151

²⁾ Mosaikvirus-Resistenz

1 : resistent gegen BaYMV-1 (Gerstengelbmosaikvirus Typ 1)

2 : resistent gegen BaYMV-2 (Gerstengelbmosaikvirus Typ 2)

M : resistent gegen BaMMV (Mildes Gerstenmosaikvirus)

³⁾ resistent gegen Gerstengelverzweigungsvirus (Resistenzgen yd2)

+++ = sehr gut, sehr hoch, sehr früh, sehr kurz, ++ = gut bis sehr gut, hoch bis sehr hoch, früh bis sehr früh, kurz bis sehr kurz, + = gut, hoch, früh, kurz,

(+) = mittel bis gut, mittel bis hoch, mittel bis früh, mittel bis kurz, o = mittel, (-) = mittel bis schlecht, mittel bis gering, mittel bis spät, mittel bis lang,

- = schlecht/gering/spät/lang, -- = schlecht bis sehr schlecht, gering bis sehr gering, spät bis sehr spät, lang bis sehr lang

8 Kommentar

Im Jahr 2024/2025 wurde das Hauptsortiment mit 11 mehrzeiligen Sorten an 7 Standorten in zwei Intensitätsstufen angelegt. Zwei Versuche, die Standorte Günzburg und Bieswang, waren nicht wertbar. Neu in der Prüfung stand die Sorte KWS Chilis, KWS Exquis und Integral wechselten vom regionalen ins Hauptsortiment. Nicht mehr im Prüfsortiment vertreten waren die Sorten Winnie und Avantasias sowie die regionale Sorte SU Virtuosa.

Im LSV werden alle Sorten bei intensiver (Stufe 2) und extensiver Bestandesführung (Stufe 1) geprüft. In den Intensivvarianten kommen Wachstumsregler und Fungizide nach Bedarf zum Einsatz. So lässt sich das Leistungsniveau der Sorten unter intensiven Produktionsbedingungen ermitteln. Mithilfe der extensiven Varianten, die keinen oder nur geringe Mengen Wachstumsregler und keine Fungizide erhalten, werden neben dem Ertrag Informationen über Krankheitsresistenzen, Lagerneigung und Reifezeit der Sorten gewonnen. Düngung, Herbizid- und Insektizideinsatz sind in beiden Stufen einheitlich.

In den folgenden Sortenbeschreibungen wird vorrangig auf die Besonderheiten der Sorten eingegangen. Es werden somit in der Regel nur die Eigenschaften beschrieben, die deutlicher vom Versuchsmittel abweichen.

Mehrzeilige Sorten

KWS Higgins

zählt im Ertrag, vor allem in den Extensivvarianten, zu den ertragsschwächeren Sorten

Strohstabilität unterdurchschnittlich

hohe Anfälligkeit für Zwergrost

SY Galileo (Hybridgerste)

Saatstärke wurde im Versuch um 25 % reduziert

mittlere Erträge

längerstrohig

Schwächen in der Strohstabilität

gute Mehltaresistenz

Esprit

mittlere Erträge

etwas später reifend

mittel bis hoch anfällig für Zwergrost

ansonsten ausgewogene Sorte

Julia

Relativerträge zwischen 101 und 103 %

HI-Gewicht unterdurchschnittlich

gute Mehltaresistenz

zusätzliche Resistenz gegen Gelbmosaikvirus Typ 2, keine BaMMV Resistenz

SY Loona (Hybridgerste)

Saatstärke wurde im Versuch um 25 % reduziert

EU-Sorte mit Relativerträgen zwischen 97 und 102 %

HI-Gewicht mittel bis hoch

Sortierung und TKG klar unterdurchschnittlich

etwas später reifend

Standfestigkeit heuer im schwächeren Bereich

neben guter Rhynchosporiumresistenz mittlere bis gute Blattgesundheit

KWS Exquis

Relativerträge von 96 bis 99 %
bildet dichtere Bestände, unterdurchschnittliches TKG
kürzeste Sorte im mehrzeiligen Versuch
eine der strohstabilsten Mehrzeiler
gute Zwergrostresistenz
resistent gegen BYDV

Integral

Relativerträge zwischen 100 und 104 %
HI-Gewicht mittel bis hoch
eine der strohstabilsten Mehrzeiler
sehr anfällig für Mehltau
resistent gegen BYDV

SU Hetti

Relativerträge zwischen 97 und 99 %
Sortierung über-, HI-Gewicht unterdurchschnittlich
hebt sich durch ihre gute Standfestigkeit und geringe Neigung zu Halmknicken
von den anderen Mehrzeilern ab
mittel bis hoch anfällig für Zwergrost
zusätzliche Resistenz gegen Gelbmosaikvirus Typ 2, keine BaMMV Resistenz

RGT Mela

Relativerträge zwischen 100 und 103 %
Sortierung und TKG überdurchschnittlich
langstrohig
neigt zu Halm- und Ährenknicken
gute Mehltaresistenz, anfälliger für Netzflecken

Fascination

leicht unterdurchschnittliche Erträge in den Intensivvarianten,
in Extensivvarianten Relativerträge von 101 %
etwas früher reifend
kürzere mehrzeilige Sorte mit überdurchschnittlicher Strohstabilität
gute Zwergrostresistenz
einzige Sorte im Versuch ohne Resistenz gegen Gelbmosaikviren
resistent gegen BYDV

SU Midnight

stand heuer nur in Franken im Versuch
ertragsschwächste Sorte im Sortiment
HI-Gewicht leicht unterdurchschnittlich
neigt zu Halmknicken
gute Mehltaresistenz, anfällig für Rhynchosporium
zusätzliche Resistenz gegen Gelbmosaikvirus Typ 2

einjährig im LSV geprüft**KWS Chilis**

Relativerträge zwischen 100 und 106 %
heuer zählte sie zu den lageranfälligsten Sorten
hoch anfällig für Zwergrost
beste Widerstandsfähigkeit gegen Ramularia
Sorte mit besonderer Resistenzausstattung: zusätzliche Resistenz gegen
Gelbmosaikvirus Typ 2 und resistent gegen BYDV

Wirtschaftlichkeit der Pflanzenschutzmaßnahmen

In den bayerischen Versuchen bringen die Intensivvarianten im fünfjährigen Mittel einen Mehrertrag von 10 dt/ha (12 %) gegenüber Stufe 1. Die zusätzlichen Pflanzenschutzmittelkosten betragen etwa 135 €/ha (ohne Ausbringung). Dass der Mehraufwand nicht grundsätzlich sinnvoll ist, zeigt sich immer wieder. Heuer rentierte sich an sieben der 15 bayerischen Wintergersten-LSV die Intensitätssteigerung nicht. In diesen Versuchen brachte der zusätzliche Aufwand nur einen Mehrertrag von 2 bis 6 dt/ha. Der geringe Krankheitsdruck war ein wesentlicher Grund für das oft gute Abschneiden der extensiven Stufe. Neben der Ertragssteigerung wird häufig auch eine Verbesserung der Kornqualität durch die Intensitätssteigerung erzielt. Im Schnitt der letzten fünf Jahre konnten in Stufe 2 das HI-Gewicht um 1 kg, das TKG um 2-3 g und der Marktwareanteil von 96 auf 97 % gesteigert werden.

Bei der Sortenwahl sollte nicht nur auf hohe Erträge in der Intensivvariante geachtet werden. Auch die Leistungen in Stufe 1 sollten bei der Anbauentscheidung mit einbezogen werden. Denn Sorten, die dort gut abschneiden, sind meist unproblematischer in der Bestandesführung, da sie eine nicht termingerechte oder ausbleibende Pflanzenschutzbehandlung eher tolerieren. Diese Sorten haben in der Regel eine ausgewogene Resistenzausstattung und zeigen keine größeren Mängel in der Strohstabilität.

Sinnvoll ist es, eine Sorte zu wählen, die mehrjährig im LSV geprüft wurde. Zur Risikominimierung empfiehlt es sich auch, mehrere Sorten anzubauen.

9 Sortenempfehlung für Herbstanbau 2025

	Tertiärhügelland / Gäu (AG 22)	Jura / Hügelland (AG 23)	Fränkische Platten (AG 21)	Verwitterungsstandorte Südost (AG 17)
Standard- sorten	Esprit Integral RGT Mela	Esprit Integral RGT Mela	Esprit Integral RGT Mela	Esprit Integral RGT Mela
Begrenzte Empfehlung	-	-	SU Midnight ¹	-

¹ zusätzliche Resistenz gegen Gelbmosaikvirustyp Typ 2 (BaYMV-2), Empfehlung für Flächen, die mit BaYMV Typ 1 und 2 befallen sind

10 Kornertrag der bayerischen Versuchsstandorte

10.1 Kornertrag absolut, Sorten, Orte und Behandlungen, 2025

Sorte	Straßmoos			Rotthalmünster			Feistenaich		
	Stufe 1	Stufe 2	MW	Stufe 1	Stufe 2	MW	Stufe 1	Stufe 2	MW
LSV Hauptsortiment									
KWS Higgins	60,30	65,53	62,91	87,55	110,15	98,85	93,95	96,44	95,20
SY Galileo*	64,91	70,69	67,80	96,64	113,65	105,15	95,71	107,21	101,46
Esprit	64,96	69,13	67,05	99,02	114,13	106,58	98,52	99,95	99,24
Julia	57,14	64,05	60,60	98,94	110,64	104,79	103,57	107,55	105,56
SY Loona* EU	62,82	65,44	64,13	99,98	112,21	106,10	97,70	111,30	104,50
KWS Exquis	62,35	64,67	63,51	96,92	116,14	106,53	99,34	98,77	99,06
Integral	57,18	63,05	60,12	98,74	110,82	104,78	101,39	104,99	103,19
SU Hetti	57,13	63,43	60,28	94,73	106,56	100,65	98,26	103,24	100,75
RGT Mela	60,74	64,86	62,80	91,83	112,94	102,39	95,97	98,89	97,43
Fascination	55,46	55,69	55,57	98,16	109,43	103,80	96,51	95,39	95,95
KWS Chilis	59,21	65,04	62,12	94,84	113,74	104,29	96,47	103,20	99,84
Mittel dt/ha (Hauptsortiment)	60,20	64,69	62,44	96,12	111,86	103,99	97,95	102,45	100,20

* Hybridsorte

Kornertrag absolut, Sorten, Orte und Behandlungen, 2025 - Fortsetzung

Sorte	Almesbach			Rudolzhofen			Mittel 5 Orte		
	Stufe 1	Stufe 2	MW	Stufe 1	Stufe 2	MW	Stufe 1	Stufe 2	MW
LSV Hauptsortiment									
KWS Higgins	95,84	94,75	95,30	89,40	99,14	94,27	85,41	93,20	89,30
SY Galileo*	88,30	94,17	91,24	94,01	105,17	99,59	87,92	98,18	93,05
Esprit	109,34	95,30	102,32	97,96	99,05	98,50	93,96	95,51	94,74
Julia	92,56	91,43	92,00	95,79	105,01	100,40	89,60	95,74	92,67
SY Loona* EU	90,46	101,02	95,74	91,48	100,98	96,23	88,49	98,19	93,34
KWS Exquis	88,47	103,78	96,13	96,00	97,00	96,50	88,62	96,07	92,34
Integral	101,32	100,41	100,86	94,18	95,10	94,64	90,56	94,87	92,72
SU Hetti	84,18	93,15	88,66	94,98	101,12	98,05	85,86	93,50	89,68
RGT Mela	101,96	94,42	98,19	96,86	101,89	99,38	89,47	94,60	92,04
Fascination	87,19	94,16	90,68	93,31	96,24	94,78	86,13	90,18	88,15
KWS Chilis	97,81	100,13	98,97	102,23	106,07	104,15	90,11	97,64	93,87
Sorte mit regionaler Bedeutung**									
SU Midnight				93,11	98,52	95,81			
Mittel dt/ha (Hauptsortiment)	94,31	96,61	95,46	95,11	100,61	97,86	88,74	95,24	91,99

* Hybridsorte

** nicht im Mittel Hauptsortiment

10.2 Kornertrag relativ, Sorten, Orte und Behandlungen, 2025

Sorte	Straßmoos			Rotthalmünster			Feistenaich		
	Stufe 1	Stufe 2	MW	Stufe 1	Stufe 2	MW	Stufe 1	Stufe 2	MW
LSV Hauptsortiment									
KWS Higgins	100	101	101	91	98	95	96	94	95
SY Galileo*	108	109	109	101	102	101	98	105	101
Esprit	108	107	107	103	102	102	101	98	99
Julia	95	99	97	103	99	101	106	105	105
SY Loona* EU	104	101	103	104	100	102	100	109	104
KWS Exquis	104	100	102	101	104	102	101	96	99
Integral	95	97	96	103	99	101	104	102	103
SU Hetti	95	98	97	99	95	97	100	101	101
RGT Mela	101	100	101	96	101	98	98	97	97
Fascination	92	86	89	102	98	100	99	93	96
KWS Chilis	98	101	99	99	102	100	98	101	100
Mittel dt/ha (Hauptsortiment)	60,20	64,69	62,44	96,12	111,86	103,99	97,95	102,45	100,20

* Hybridsorte

Kornertrag relativ, Sorten, Orte und Behandlungen, 2025 - Fortsetzung

Sorte	Almesbach			Rudolzhofen			Mittel 5 Orte		
	Stufe 1	Stufe 2	MW	Stufe 1	Stufe 2	MW	Stufe 1	Stufe 2	MW
LSV Hauptsortiment									
KWS Higgins	102	98	100	94	99	96	96	98	97
SY Galileo*	94	97	96	99	105	102	99	103	101
Esprit	116	99	107	103	98	101	106	100	103
Julia	98	95	96	101	104	103	101	101	101
SY Loona* EU	96	105	100	96	100	98	100	103	101
KWS Exquis	94	107	101	101	96	99	100	101	100
Integral	107	104	106	99	95	97	102	100	101
SU Hetti	89	96	93	100	100	100	97	98	97
RGT Mela	108	98	103	102	101	102	101	99	100
Fascination	92	97	95	98	96	97	97	95	96
KWS Chilis	104	104	104	107	105	106	102	103	102
Sorte mit regionaler Bedeutung**									
SU Midnight				98	98	98			
Mittel dt/ha (Hauptsortiment)	94,31	96,61	95,46	95,11	100,61	97,86	88,74	95,24	91,99

* Hybridsorte

** nicht im Mittel Hauptsortiment

11 Kornertrag nach Anbaugebieten

11.1 Kornertrag absolut, Sorten, Anbaugebiete und Behandlungen, 2025

Sorte	Tertiärhügelland/Gäu (AG 22)			Fränkische Platten (AG 21)			Verwitterungsstandorte Südost (AG 17)		
	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel
LSV Hauptsortiment									
KWS Higgins	85,6	96,6	91,1						
SY Galileo ^H	92,0	102,6	97,3	94,8	107,4	101,1	93,7	103,1	98,4
Esprit	89,1	99,5	94,3	96,6	105,5	101,0	96,1	103,7	99,9
Julia	92,1	99,8	95,9	101,4	112,8	107,1	95,8	105,8	100,8
SY Loona ^H EU	90,7	101,6	96,1	88,9	104,6	96,7	94,5	105,6	100,0
KWS Exquis	89,9	98,1	94,0	99,5	106,2	102,8	92,5	103,5	98,0
Integral	92,2	99,6	95,9	101,0	109,1	105,0			
SU Hetti	87,1	95,9	91,5	96,6	109,1	102,9	90,7	103,2	96,9
RGT Mela	88,9	98,4	93,6	97,9	109,1	103,5	96,7	105,9	101,3
Fascination	88,6	94,8	91,7	98,0	106,1	102,1	91,6	99,3	95,4
KWS Chilis	89,8	100,0	94,9	97,7	110,7	104,2	95,1	109,5	102,3
Mittel dt/ha	89,6	98,8	94,2	96,7	107,9	102,3	94,6	104,2	99,4

^H Hybridsorte

11.2 Kornertrag relativ, Sorten, Anbaugebiete und Behandlungen, 2025

Sorte	Tertiärhügelland/Gäu (AG 22)			Fränkische Platten (AG 21)			Verwitterungsstandorte Südost (AG 17)		
	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel
LSV Hauptsortiment									
KWS Higgins	95	98	97						
SY Galileo ^H	103	104	103	98	100	99	99	99	99
Esprit	99	101	100	100	98	99	102	99	101
Julia	103	101	102	105	105	105	101	102	101
SY Loona ^H EU	101	103	102	92	97	94	100	101	101
KWS Exquis	100	99	100	103	98	101	98	99	99
Integral	103	101	102	104	101	103			
SU Hetti	97	97	97	100	101	100	96	99	97
RGT Mela	99	100	99	101	101	101	102	102	102
Fascination	99	96	97	101	98	100	97	95	96
KWS Chilis	100	101	101	101	103	102	101	105	103
Mittel dt/ha	89,6	98,8	94,2	96,7	107,9	102,3	94,6	104,2	99,4

^H Hybridsorte

11.3 Kornertrag absolut, Sorten, Anbaugebiete und Behandlungen, mehrjährig

Sorte	Tertiärhügelland/Gäu (AG 22)			Jura/Hügelland (AG 23)			Fränkische Platten (AG 21)			Verwitterungsstandorte Südost (AG 17)		
	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel
abschließende Beurteilung												
KWS Higgins	87,8	99,4	93,6	88,6	98,0	93,3	82,2	97,6	89,9	82,6	95,7	89,2
SY Galileo ^H	90,0	101,6	95,8	92,8	99,6	96,2	86,1	98,9	92,5	84,1	98,3	91,2
Esprit	91,1	101,2	96,1	92,4	100,4	96,4	86,6	98,7	92,7	86,8	99,3	93,0
Julia	92,2	101,1	96,7	94,9	102,4	98,6	89,2	102,7	96,0	88,2	99,6	93,9
SY Loona ^H EU	90,3	100,8	95,6	91,3	99,3	95,3	84,6	99,2	91,9	87,4	100,5	93,9
KWS Exquis	87,2	96,0	91,6	91,6	97,6	94,6	86,2	96,9	91,6	82,6	94,3	88,5
Integral	94,6	102,3	98,5	96,1	100,9	98,5	89,5	99,2	94,3	85,5	98,7	92,1
SU Hetti	87,8	97,3	92,6	91,4	98,5	94,9	86,1	98,6	92,3	84,7	97,5	91,1
RGT Mela	92,0	100,8	96,4	94,8	102,4	98,6	88,6	101,5	95,1	87,9	98,1	93,0
Fascination	91,2	97,9	94,6	93,7	97,7	95,7	88,2	97,7	92,9	86,8	95,1	91,0
vorläufige Beurteilung												
KWS Chilis	93,0	102,6	97,8				88,9	103,3	96,1	86,1	104,1	95,1
Sorte mit regionaler Bedeutung *												
SU Midnight	86,8	95,9	91,3	86,2	93,8	90,0	80,4	93,2	86,8	82,5	94,8	88,7
Mittel dt/ha	90,7	100,1	95,4	93,0	100,0	96,5	86,9	99,5	93,2	85,7	98,3	92,0

*nicht im Mittel Hauptsortiment

^H Hybridsorte

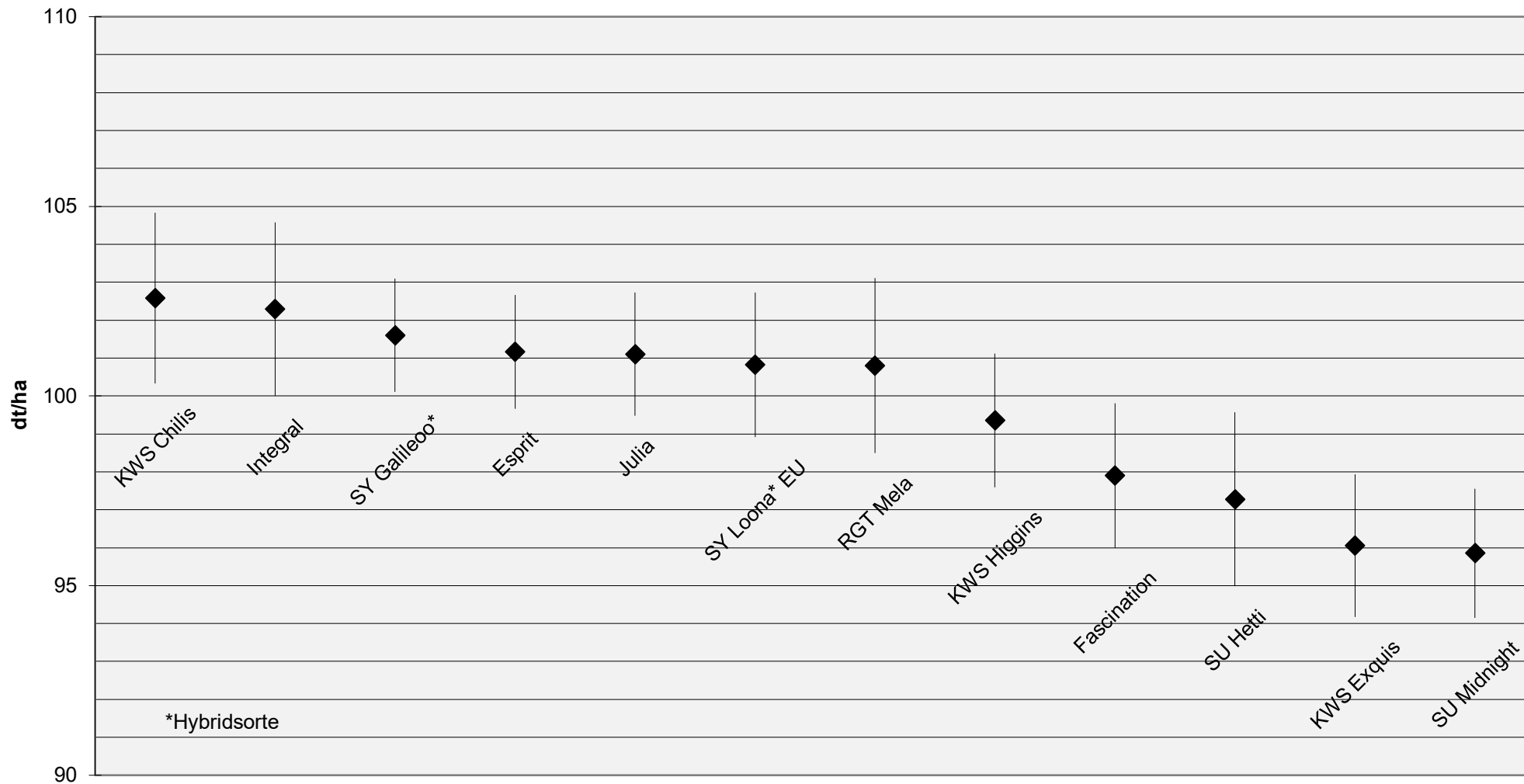
11.4 Kornertrag relativ, Sorten, Anbaugebiete und Behandlungen, mehrjährig

Sorte	Tertiärhügelland/Gäu (AG 22)			Jura/Hügelland (AG 23)			Fränkische Platten (AG 21)			Verwitterungsstandorte Südost (AG 17)		
	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel	Stufe 1	Stufe 2	Mittel
abschließende Beurteilung												
KWS Higgins	97	99	98	95	98	97	95	98	96	96	97	97
SY Galileo ^H	99	102	100	100	100	100	99	99	99	98	100	99
Esprit	100	101	101	99	100	100	100	99	99	101	101	101
Julia	102	101	101	102	102	102	103	103	103	103	101	102
SY Loona ^H EU	100	101	100	98	99	99	97	100	99	102	102	102
KWS Exquis	96	96	96	98	98	98	99	97	98	96	96	96
Integral	104	102	103	103	101	102	103	100	101	100	100	100
SU Hetti	97	97	97	98	98	98	99	99	99	99	99	99
RGT Mela	102	101	101	102	102	102	102	102	102	103	100	101
Fascination	101	98	99	101	98	99	101	98	100	101	97	99
vorläufige Beurteilung												
KWS Chilis	103	103	103				102	104	103	100	106	103
Sorte mit regionaler Bedeutung *												
SU Midnight	96	96	96	93	94	93	93	94	93	96	96	96
Mittel dt/ha	90,7	100,1	95,4	93,0	100,0	96,5	86,9	99,5	93,2	85,7	98,3	92,0

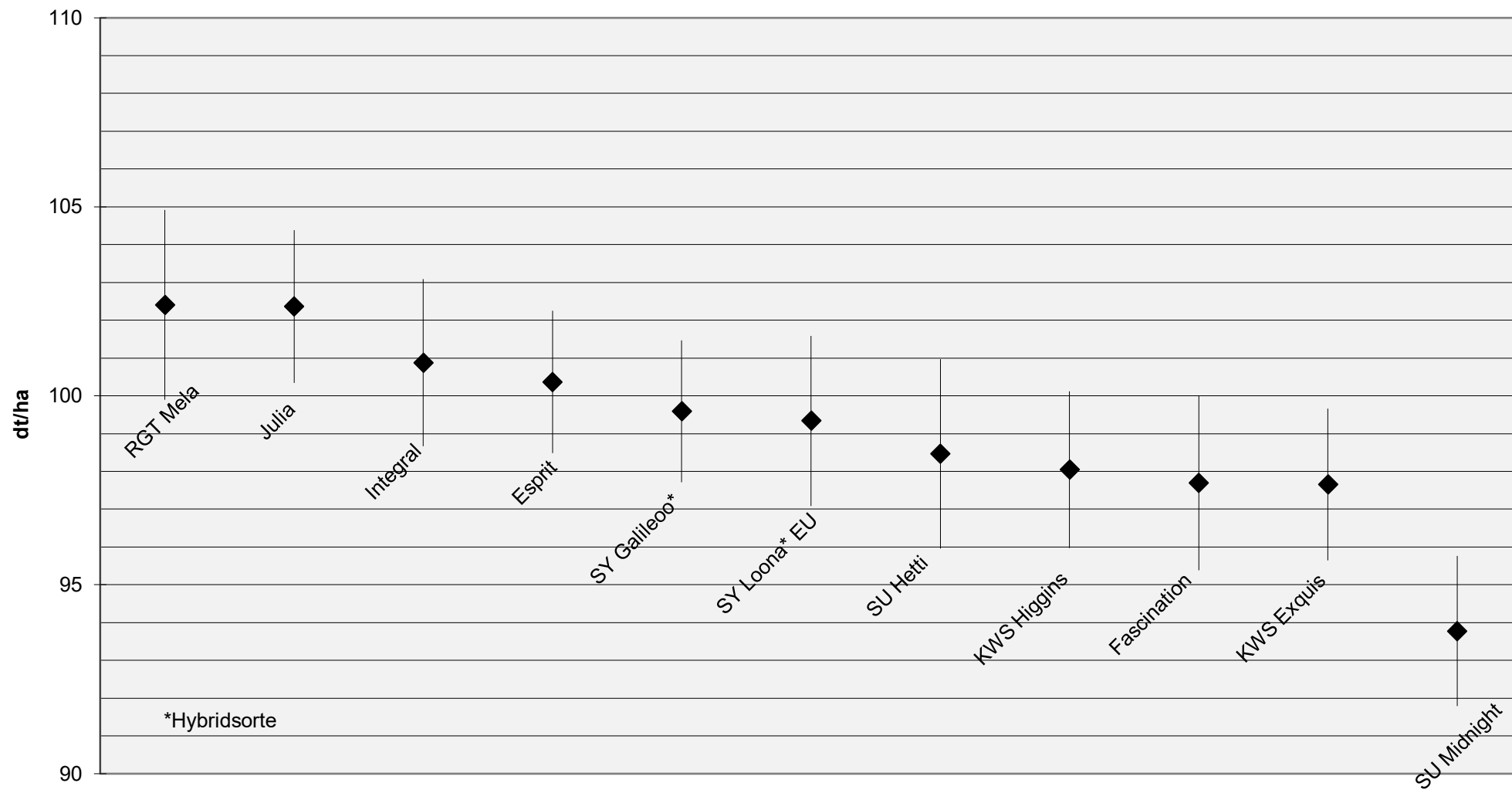
*nicht im Mittel Hauptsortiment

^H Hybridsorte

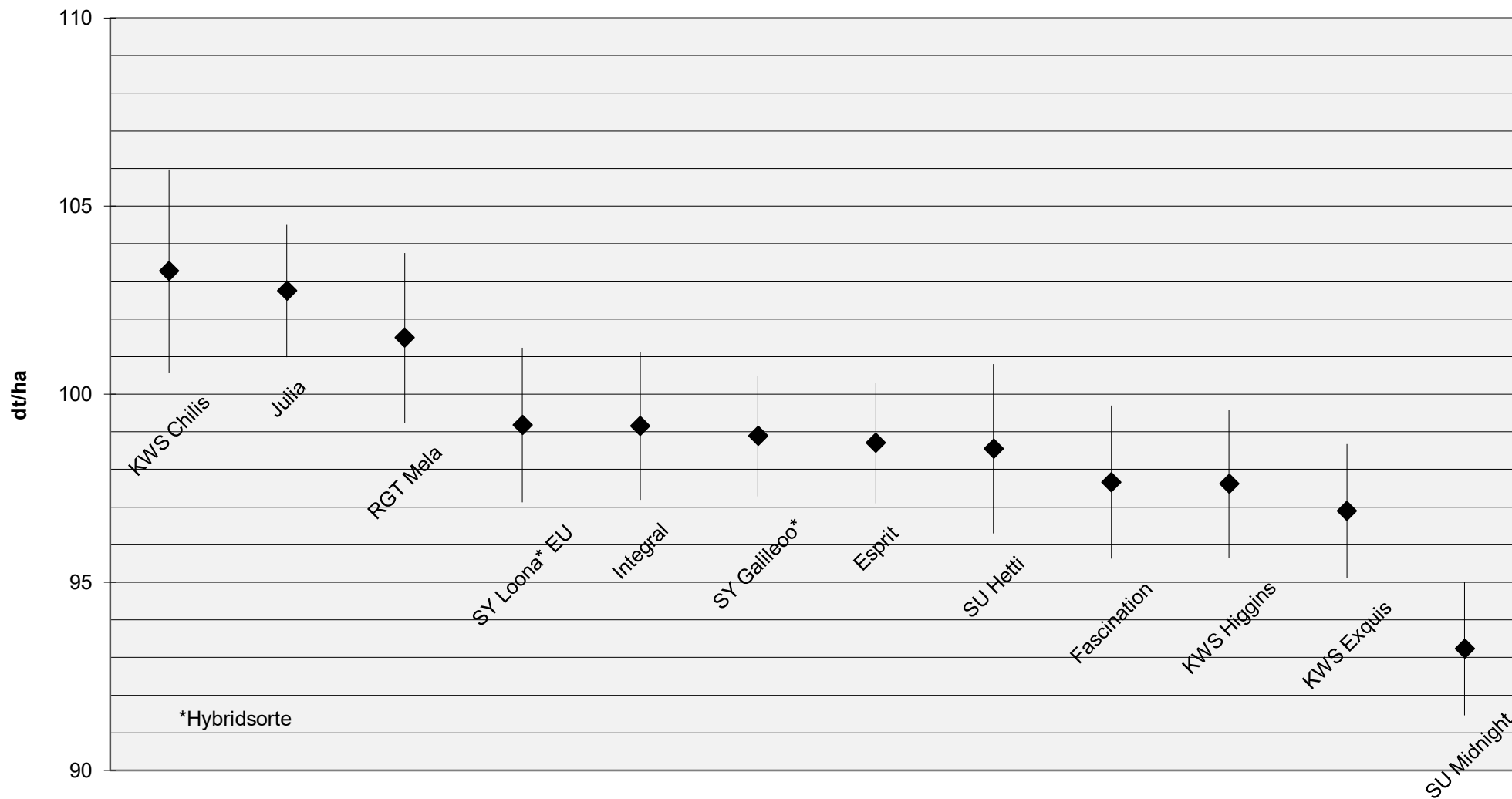
**Ertragsmittel mehrjährig Stufe 2 mit 90%-Konfidenzintervallen
Tertiärhügelland/Gäu (AG 22)**



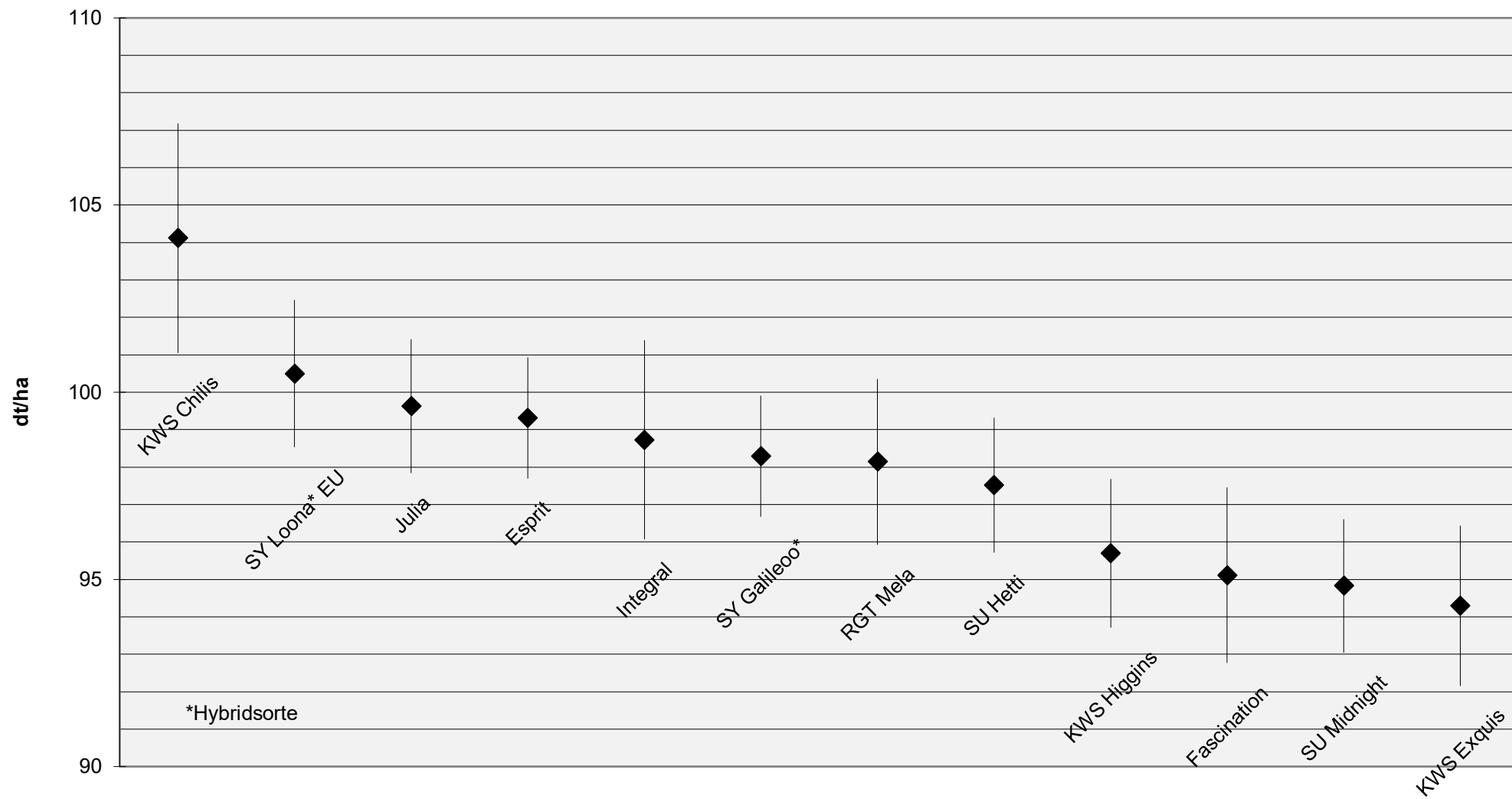
**Ertragsmittel mehrjährig Stufe 2 mit 90%-Konfidenzintervallen
Jura/Hügelland (AG 23)**



**Ertragsmittel mehrjährig Stufe 2 mit 90%-Konfidenzintervallen
Fränkische Platten (AG 21)**



**Ertragsmittel mehrjährig Stufe 2 mit 90%-Konfidenzintervallen
Verwitterungsstandorte Südost (AG 17)**



12 Rentabilität des Produktionsmitteleinsatzes

Versuchsort	Nmin Vorfr.	N kg/ha	Maßnahmen in Stufe 2 im Vergleich zu Stufe 1									
			Stufe 1		Wachstumsregler und Fungizideinsatz					Ergebnis		
			Aufwand WR l / €	Ertrag St. 1 dt/ha	Mittel WR/Fungizid	Aufwand- menge l/ha	WR- u. Fungizid- mittel Kosten €/ha	Ausbrin- gung €/ha	Mehr- aufwand zu St.1 €/ha	Ertrag St. 2 dt/ha	Mehr- ertrag zu St.1 dt/ha	Mehr-/ Minder- erlös zu St. 1 €/ha
Straßmoos	24 WW	153		60,20	Input Classic Folpan 500 SC	1,20 1,50	83,55	4,82	88,37	64,69	4,49	2,42
Rotthalmünster	35 Hafer	130		96,12	Moddus Cerone 660 Delaro Forte Ascra Xpro Folpan 500 SC	0,50 0,30 1,25 1,20 1,50	37,11 143,17	4,82 4,82	189,92	111,86	15,74	128,27
Feistenaich*	42 WW	120	0,40 26,54	97,95	Moddus Revytrex Folpan 500 SC	0,40 1,50 1,50	21,72 111,15	4,82 4,82	115,97	102,45	4,50	-24,92
Almesbach	34 Silomais	150		94,31	Moddus Ascra Xpro Folpan 500 SC	0,60 1,20 1,50	32,58 98,79	4,82 4,82	141,01	96,61	2,30	-94,52
Rudolzhofen	48 Silomais	110		95,11	Prodax Ascra Xpro Folpan 500 SC	0,60 1,20 1,50	35,40 98,79	4,82 4,82	143,83	100,62	5,51	-32,48
Durchschnitt				88,74					135,82	95,24	6,51	-4,25

*Wachstumsreglereinsatz in Stufe 1

Quelle: LfL IPZ 2a, Sortiment 151/2025, Mittel aus 11 Sorten

Preis für Futtergerste 20,22 €/dt incl. MwSt.(19%), nach Durchschnittssätzen 2020-2024

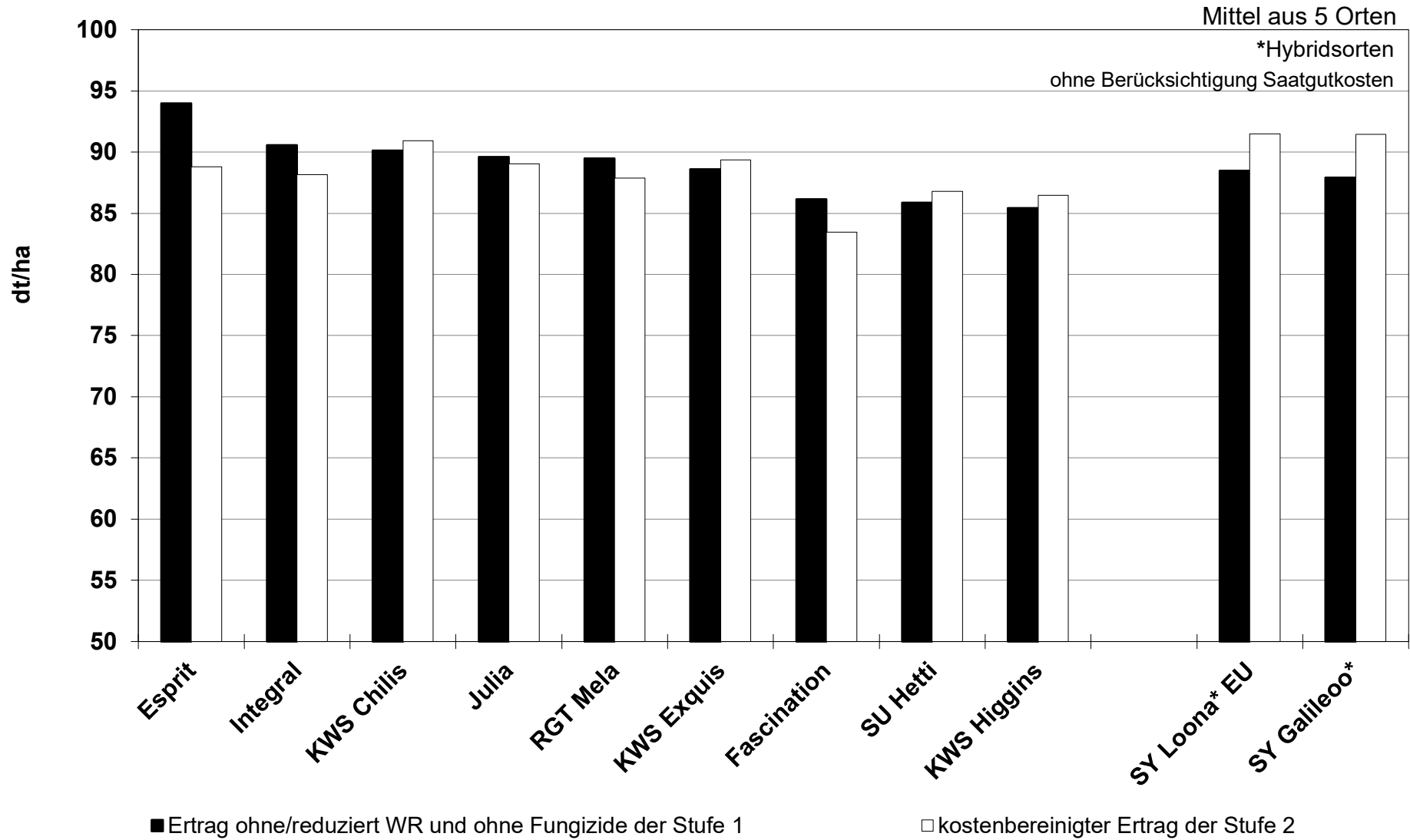
ILB München: Pflanzenschutzmittelpreise 2025 incl. MwSt (19%), Ausbringungskosten nach Durchschnittssätzen 2020-2024, Eigenmechanisierung unterstellt

Landessortenversuch mehrzeilige Wintergerste 2025

Wirkung von Wachstumsregler- und Fungizideinsatz bei mehrzeiliger Wintergerste 2025



Kostenbereinigter Kornertrag der mehrzeiligen Wintergerste 2025

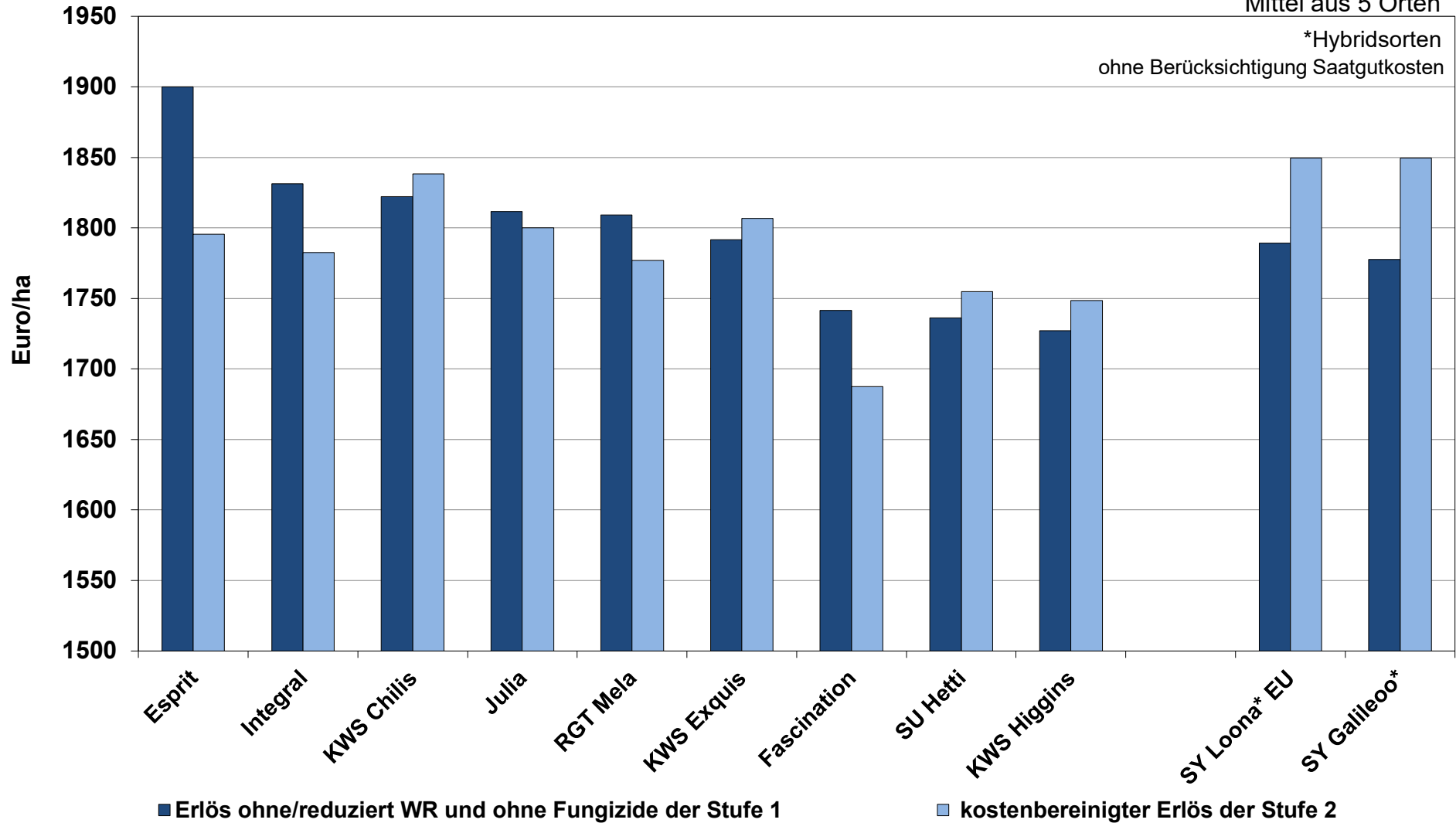


Kostenbereinigter Erlös bei mehrzeiliger Wintergerste 2025

Mittel aus 5 Orten

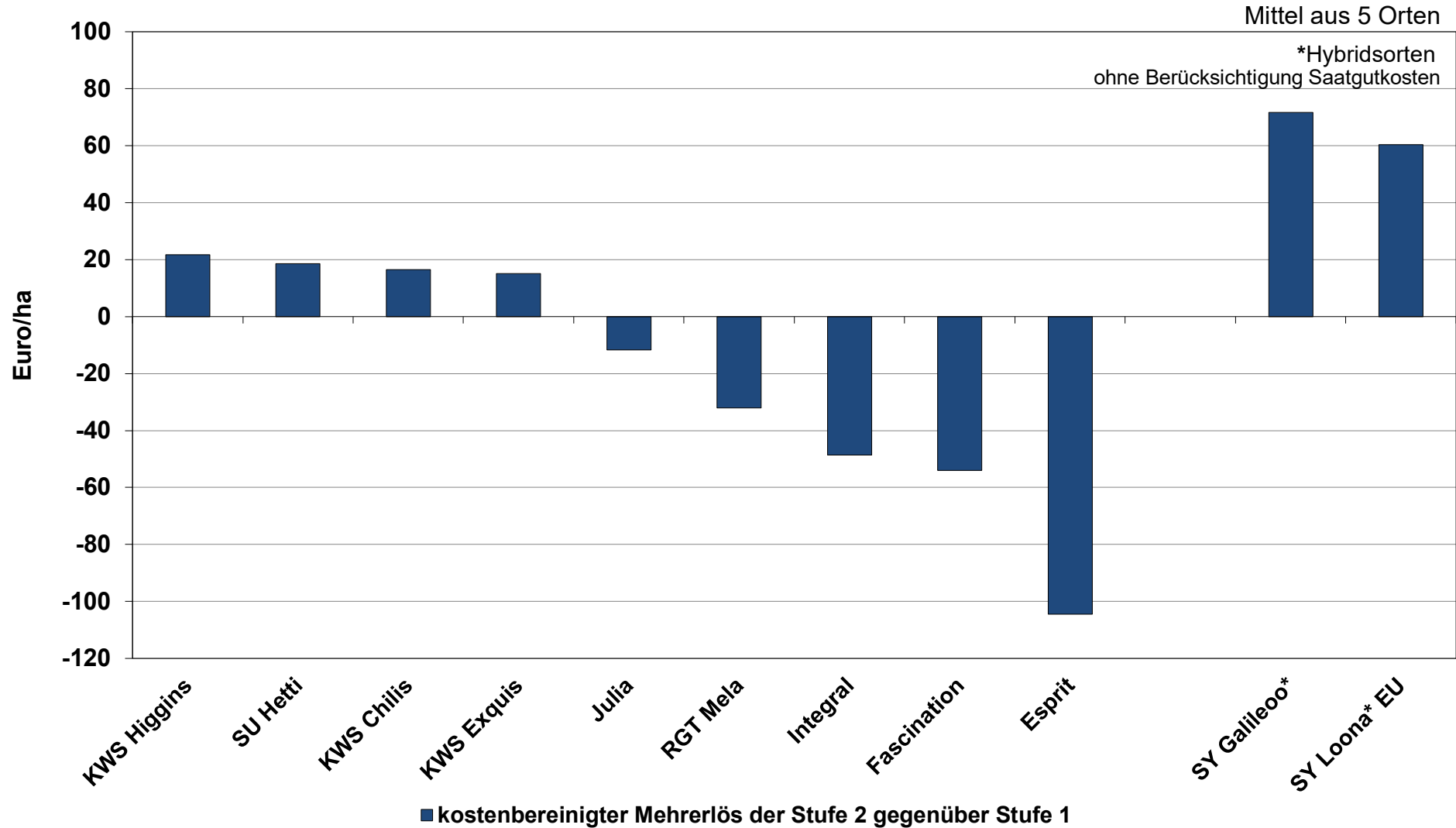
*Hybridsorten

ohne Berücksichtigung Saatgutkosten



Preis Futtergerste: 20,22 €/dt incl. MwSt., nach Durchschnittssätzen 2020-2024

Kostenbereinigter Mehrerlös bei mehrzeiliger Wintergerste 2025



Stufe 1: ohne/reduziert WR und ohne Fungizide

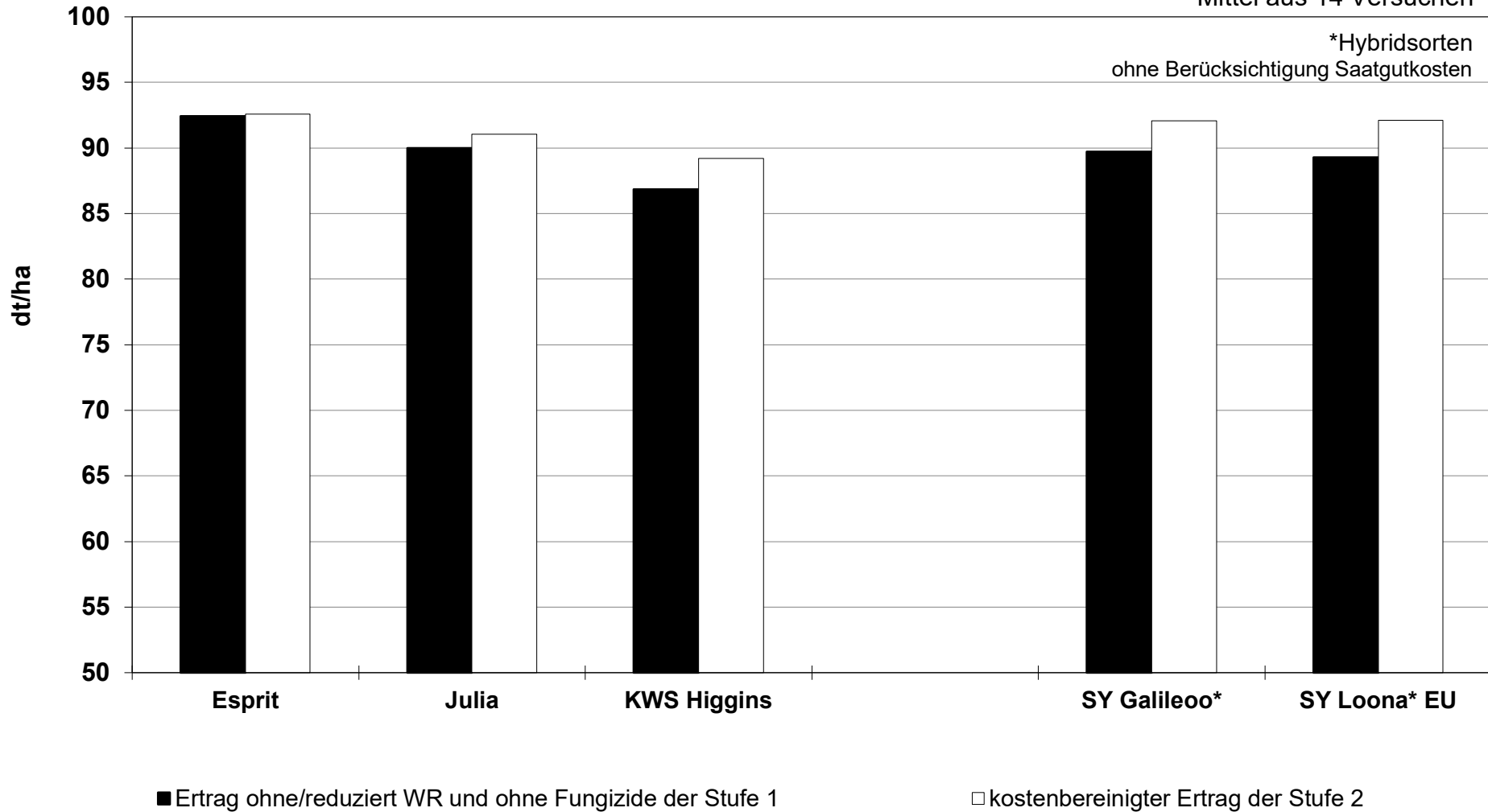
Preis Futtergerste: 20,22 €/dt incl. MwSt., nach Durchschnittssätzen 2020-2024

Landessortenversuch mehrzeilige Wintergerste 2025

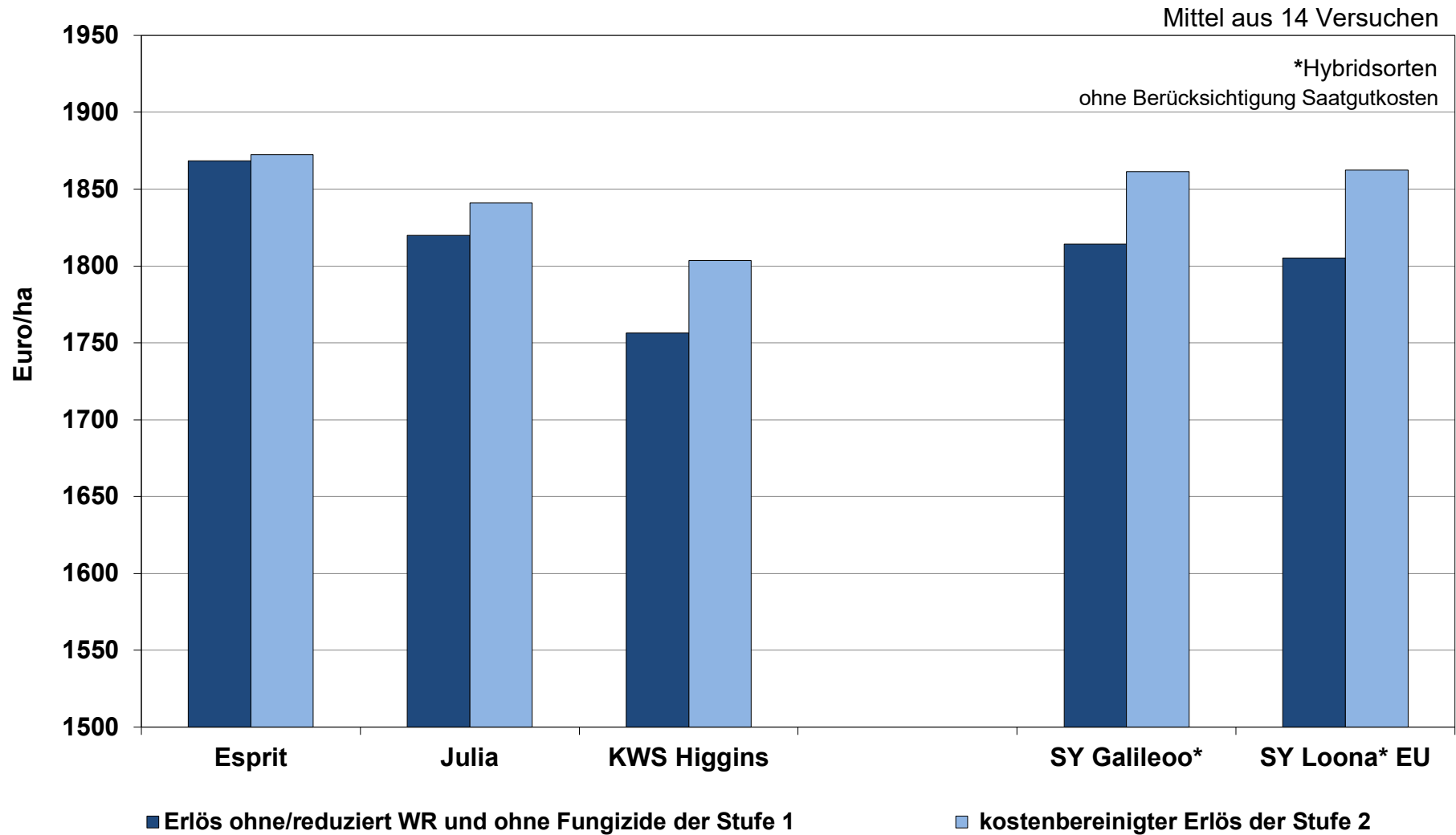
Kostenbereinigter Kornertrag der mehrzeiligen Wintergerste 2023-2025

Mittel aus 14 Versuchen

*Hybridsorten
ohne Berücksichtigung Saatgutkosten



Kostenbereinigter Erlös bei mehrzeiliger Wintergerste 2023-2025

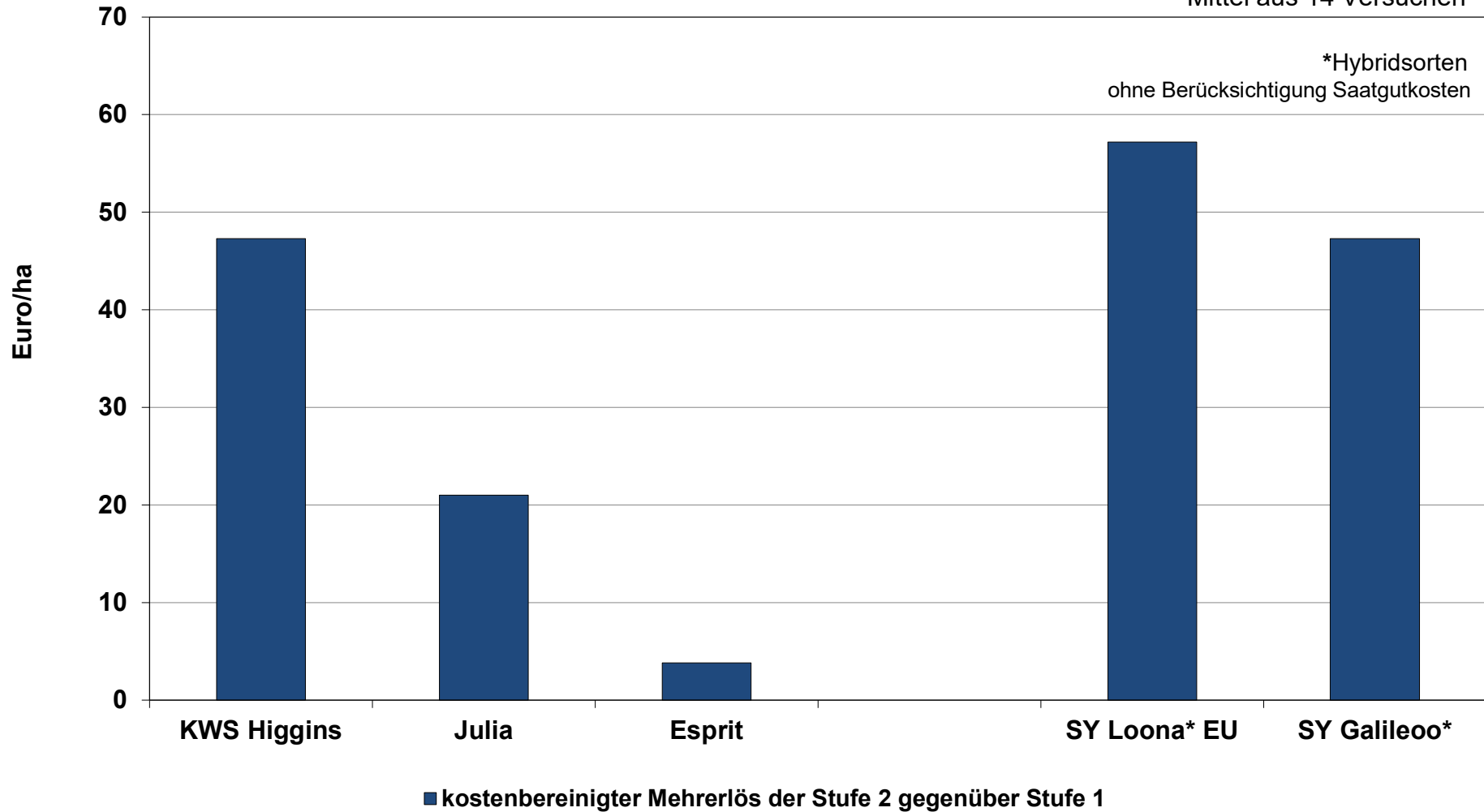


Preis Futtergerste: 20,22 €/dt incl. MwSt., nach Durchschnittssätzen 2020-2024

Landessortenversuch mehrzeilige Wintergerste 2025

Kostenbereinigter Mehrerlös bei mehrzeiliger Wintergerste 2023-2025

Mittel aus 14 Versuchen



*Hybridsorten
ohne Berücksichtigung Saatgutkosten

Stufe 1: ohne/reduziert WR und ohne Fungizide

Preis Futtergerste: 20,22 €/dt incl. MwSt., nach Durchschnittssätzen 2020-2024

Landessortenversuch mehrzeilige Wintergerste 2025

13 Beobachtungen und Feststellungen, 2025 und mehrjährig

Sorte / Jahr		Mängel			Ähren/ m ²	Pflanzenlänge cm			Lager vor Ernte			Halmknicken		
		Auf- gang	vor Winter	nach Winter										
		MW	MW	MW		2	1	2	MW	1	2	MW	1	2
KWS Higgins	2023	1,7	1,6	1,9	715	121	117	119	-	-	-	-	-	-
	2024	1,2	1,0	1,3	467	116	107	111	-	-	-	7,6	3,4	5,5
	2025	1,7	1,6	1,7	485	109	107	108	4,3	3,0	3,7	5,7	2,2	3,9
	MW	1,6	1,5	1,7	586	115	111	113	4,3	3,0	3,7	6,9	2,9	4,9
SY Galileo*	2023	1,8	1,5	2,8	792	126	119	123	-	-	-	-	-	-
	2024	1,2	1,0	1,5	487	125	114	120	-	-	-	7,1	2,7	4,9
	2025	1,7	1,7	1,8	520	113	107	110	4,1	3,4	3,8	6,0	1,8	3,9
	MW	1,7	1,5	2,1	638	121	113	117	4,1	3,4	3,8	6,6	2,4	4,5
Esprit	2023	1,6	1,8	1,9	716	121	116	119	-	-	-	-	-	-
	2024	1,0	1,0	1,1	508	118	110	114	-	-	-	6,5	2,7	4,6
	2025	1,7	1,7	1,8	488	114	108	111	3,9	2,6	3,2	5,5	1,7	3,6
	MW	1,6	1,6	1,7	595	118	112	115	3,9	2,6	3,2	6,1	2,3	4,2
Julia	2023	1,7	1,7	2,4	656	116	110	113	-	-	-	-	-	-
	2024	1,2	1,0	1,5	488	111	100	106	-	-	-	7,0	3,4	5,2
	2025	1,5	1,5	1,5	471	105	99	102	2,1	1,1	1,6	6,2	1,7	3,9
	MW	1,5	1,5	1,8	558	111	104	107	2,1	1,1	1,6	6,7	2,7	4,7
SY Loona* EU	2023	1,8	1,8	3,0	755	121	114	118	-	-	-	-	-	-
	2024	1,5	1,2	1,8	493	117	107	112	-	-	-	5,9	3,7	4,8
	2025	1,9	1,8	1,9	544	107	102	105	4,3	2,4	3,4	6,7	2,8	4,8
	MW	1,8	1,7	2,3	631	114	108	111	4,3	2,4	3,4	6,2	3,3	4,8

* Hybridsorte

Beobachtungen und Feststellungen - Fortsetzung

Sorte / Jahr		Mängel			Ähren/ m ²	Pflanzenlänge cm			Lager vor Ernte			Halmknicken			
		Auf- gang	vor Winter	nach Winter		2	1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW
		MW	MW	MW			1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW
KWS Exquis	2025	1,4	1,5	1,5	569	91	89	90	1,4	1,0	1,2	4,0	1,5	2,8	
Integral	2025	1,3	1,4	1,4	523	98	94	96	1,6	1,0	1,3	4,5	1,7	3,1	
SU Hetti	2024	1,3	1,0	1,8	514	111	99	105	-	-	-	6,0	2,8	4,4	
	2025	1,6	1,5	1,6	545	103	98	101	1,3	1,1	1,2	5,5	1,5	3,5	
RGT Mela	2024	1,0	1,0	1,0	499	121	110	115	-	-	-	6,3	2,4	4,4	
	2025	1,4	1,3	1,3	507	116	112	114	3,4	2,4	2,9	5,7	2,5	4,1	
Fascination	2024	1,0	1,0	1,2	554	100	92	96	-	-	-	4,8	1,8	3,3	
	2025	1,5	1,4	1,5	598	97	93	95	1,4	1,0	1,2	3,3	1,3	2,3	
KWS Chilis	2025	1,6	1,4	1,5	516	112	109	111	5,0	4,3	4,7	5,3	1,5	3,4	
Mittelwert Haupt- sortiment	2023	1,7	1,7	2,4	727	121	115	118	-	-	-	-	-	-	
	2024	1,2	1,0	1,4	501	115	105	110	-	-	-	6,4	2,9	4,6	
	2025	1,6	1,5	1,6	524	106	102	104	3,0	2,1	2,6	5,3	1,8	3,6	
	MW	1,6	1,6	1,9	602	116	110	113	3,7	2,5	3,1	6,5	2,7	4,6	
Anzahl Orte	2023	2	2	3	5	6	6	6	0	0	0	0	0	0	
	2024	1	1	2	2	2	2	2	0	0	0	3	3	3	
	2025	3	3	4	4	6	6	6	3	3	3	2	2	2	

Beobachtungen und Feststellungen - Fortsetzung

Sorte / Jahr		Ährenknicken			Netzflecken			Ramularia			Zwergrost			Datum Ähren-schieben
		1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW	MW
KWS Higgins	2023	-	-	-	2,9	1,9	2,4	4,6	1,8	3,2	-	-	-	13.05.
	2024	-	-	-	3,1	1,0	2,0	4,3	1,0	2,7	7,0	1,0	4,0	05.05.
	2025	6,0	3,0	4,5	2,0	1,0	1,5	5,3	1,4	3,4	1,0	2,7	1,8	08.05.
	MW	6,0	3,0	4,5	2,7	1,4	2,0	4,8	1,5	3,1	4,0	1,8	2,9	
SY Galileo*	2023	-	-	-	2,6	2,0	2,3	4,3	2,2	3,2	-	-	-	14.05.
	2024	-	-	-	3,0	1,0	2,0	3,5	1,0	2,3	2,5	1,0	1,8	05.05.
	2025	4,8	3,8	4,3	2,2	1,0	1,6	5,3	1,4	3,4	1,3	1,0	1,2	06.05.
	MW	4,8	3,8	4,3	2,6	1,4	2,0	4,5	1,7	3,1	1,9	1,0	1,5	
Esprit	2023	-	-	-	2,7	1,7	2,2	4,1	1,5	2,8	-	-	-	13.05.
	2024	-	-	-	3,2	1,0	2,1	3,9	1,0	2,4	6,0	1,0	3,5	05.05.
	2025	5,2	2,8	4,0	2,2	1,0	1,6	4,6	1,9	3,2	4,3	4,7	4,5	08.05.
	MW	5,2	2,8	4,0	2,7	1,3	2,0	4,2	1,5	2,9	5,2	2,8	4,0	
Julia	2023	-	-	-	2,0	1,8	1,9	5,5	1,6	3,6	-	-	-	11.05.
	2024	-	-	-	2,1	1,0	1,6	5,9	1,0	3,5	3,0	1,0	2,0	03.05.
	2025	4,2	3,7	3,9	2,3	1,0	1,7	6,0	1,3	3,7	1,0	1,3	1,2	06.05.
	MW	4,2	3,7	3,9	2,1	1,3	1,7	5,8	1,4	3,6	2,0	1,2	1,6	
SY Loona* EU	2023	-	-	-	2,4	1,7	2,1	4,4	1,8	3,1	-	-	-	15.05.
	2024	-	-	-	2,6	1,0	1,8	3,5	1,0	2,3	2,5	1,0	1,8	07.05.
	2025	5,2	3,8	4,5	2,2	1,0	1,6	5,9	1,3	3,6	1,0	1,0	1,0	09.05.
	MW	5,2	3,8	4,5	2,4	1,3	1,9	4,7	1,5	3,1	1,8	1,0	1,4	

* Hybridsorte

Beobachtungen und Feststellungen - Fortsetzung

Sorte / Jahr		Ährenknicken			Netzflecken			Ramularia			Zwergrost			Datum Ähren- schieben
		1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW	1	2	MW	MW
KWS Exquis	2025	3,8	3,3	3,6	2,3	1,0	1,7	5,7	1,3	3,5	1,0	1,0	1,0	06.05.
Integral	2025	4,0	2,8	3,4	2,8	1,0	1,9	5,8	1,8	3,8	1,0	1,7	1,3	05.05.
SU Hetti	2024	-	-	-	3,0	1,0	2,0	5,8	1,5	3,6	4,0	1,0	2,5	04.05.
	2025	4,3	3,5	3,9	2,3	1,0	1,7	6,9	1,6	4,2	1,0	1,7	1,3	07.05.
RGT Mela	2024	-	-	-	3,3	1,0	2,2	4,5	1,0	2,8	2,5	1,0	1,8	04.05.
	2025	4,3	2,7	3,5	2,8	1,0	1,9	4,6	1,4	3,0	1,0	1,0	1,0	07.05.
Fascination	2024	-	-	-	2,8	1,0	1,9	5,9	1,0	3,4	2,0	1,0	1,5	03.05.
	2025	4,2	2,8	3,5	2,3	1,0	1,7	4,2	1,3	2,8	1,0	1,0	1,0	06.05.
KWS Chilis	2025	6,3	4,3	5,3	2,2	1,0	1,6	2,8	1,2	2,0	1,0	1,0	1,0	07.05.
Mittelwert Haupt- sortiment	2023	-	-	-	2,5	1,8	2,2	4,6	1,8	3,2	-	-	-	
	2024	-	-	-	2,9	1,0	2,0	4,7	1,1	2,9	3,7	1,0	2,4	
	2025	4,8	3,3	4,0	2,3	1,0	1,7	5,2	1,4	3,3	1,3	1,6	1,5	
	MW	5,1	3,4	4,2	2,5	1,3	1,9	4,8	1,5	3,2	3,0	1,6	2,3	
Anzahl Orte	2023	0	0	0	3	3	3	4	4	4	0	0	0	5
	2024	0	0	0	2	2	2	2	2	2	1	1	1	3
	2025	2	2	2	2	2	2	3	3	3	1	1	1	5